



Original

BRANDRUP

Zubehör für Freizeit- und Reisemobile

Anleitungen

Stand 30.04.1995

Qualität, die Spaß macht



ist eingetragenes Warenzeichen von BRANDRUP.

VARIOTENT, VARIOTENT-PRISMA, VARIOTENT-DELTA, VARIOTENT-HIGH, isolite, packlite, TOP-RAIL sind Brandrup-Produkt-Markenzeichen.

Diese Veröffentlichung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen und darf ohne vorherige Zustimmung von Brandrup weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfältigt oder übersetzt werden. Alle Rechte sind vorbehalten. Die meisten beschriebenen Brandrup-Produkte sind gesetzlich geschützt.

Herausgeber
Robert Brandrup
Sendlinger Str. 47
D-80331 München
Tel: 089/2607444
Fax: 089/2605107

4. ergänzte und überarbeitete Auflage, März 1995

Copyright by Robert Brandrup, 1995

Printed in Germany

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein original BRANDRUP-Zubehör entschieden haben, einem hochwertigen, deutschen Qualitätsprodukt.

Die Anleitung ist bei den meisten Produkten sehr ausführlich, weil auch jene eine brauchbare Gebrauchsunterstützung geboten werden soll, die noch keine große Erfahrung mit Reisemobilen und Reisemobil-Zubehör haben.

Abgesehen davon, sind Brandrup-Produkte speziell für die Wohnmobilpraxis entwickelt und unterscheiden sich in fast allen Kriterien wesentlich von namensähnlichen (z.B. "Vorzeit") "Urahnen". Beispielsweise ist der einfache und bequeme Aufbau eines VARIOTENT mit keinem sonstigen Vorzelt auf dem Markt vergleichbar, wenn man vom Eintreiben der Heringe in die Erde und Einhängen der Abspannringe absieht.

Bitte lesen Sie deswegen die nachfolgenden Hinweise genau und bewahren dieses Handbuch in Ihrem Reisemobil auf. Falls Sie TOP-RAIL an einem VW-T4 angebracht haben müssen Sie die Anleitung mit dem abgedruckten TÜV-Gutachten mitführen.

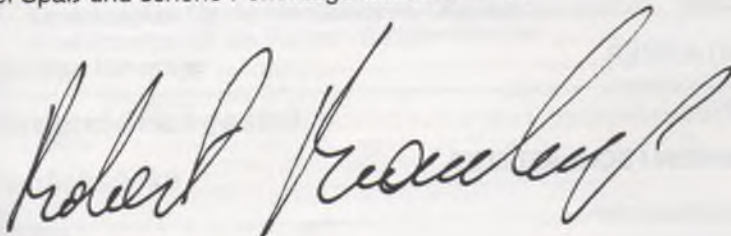
Beachten Sie auch, daß die Gerüstpläne der VARIOTENT-Modelle stets dem Gerüst beigelegt und in dieser Anleitung nicht komplett abgebildet sind.

Diese Anleitungen sind nicht abschließend und können dies auch nicht sein. **Änderungen, Irrtum und Verbesserungen vorbehalten.**

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuches übernommen. Da es nicht möglich ist sämtliche Anwendungen, äußere Umstände, jeweilige Geschicklichkeit usw. vorauszusehen, lassen sich im Einzelfall Anleitungsfehler nie vollständig vermeiden. Wir sind Ihnen für Hinweise und Verbesserungsvorschläge jederzeit dankbar.

Sollten Sie noch Fragen zum Gebrauch, Montage, Pflege usw. unserer Produkte haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Brandrup-Fachhändler oder an uns. Wir stehen Ihnen gern und jederzeit zur Verfügung.

Viel Spaß und schöne Ferientage wünscht Ihnen



Robert Brandrup

Inhalt

Variotent-Programm	06
VARIOTENT-VORZELTE (<i>Variotent, Variotent-High, Variotent-Prisma</i>)	
Probeaufbau	06
Vorzelt-Aufbau	07
Regenrinnenbefestigung	07
Befestigung am Fahrzeug	07
Gerüstaufbau	08
Zeltaufbau	09
Variotent-Prisma (<i>Unterschiede</i>)	10
Anpassung ans Fahrzeug	11
Abspannen	11
Wurflinienbefestigung	13
Einzugskederbefestigung	13
Freizeitfahrzeuge / Wohnmobile	13
Caravans	14
Variotent-Funktionen	14
Variotent-Dach als Vordach:	
Variotent, Variotent-High	14
Variotent-Prisma	15
Vorderwand	15
Variotent, Variotent-High	15
Variotent-Prisma	16
Linke Zeltwand	16
Rechte Zeltwand	16
Vorzeit-Rückwand	16
Rückwand-Zusatzfunktionen:	
Freistehendes Sonnensegel	16
Zweites Sonnensegel / Vordach	17
Windschutz freistehend	17
Windschutz für Zeltwände	17
Vorzelt-Abbau	17
VARIOTENT-ERKER	
Aufbau	18
Funktionen	19
INNENKABINEN / SCHLAFZELTE	
Standardinnenkabinen	20
Variotent-Schlafzelt	21
Aufbau als Hauszelt	21
Aufbau als Schlafzelt im Vorzeit	22

Inhalt

Vordächer	23
VARIOTENT-DELTA	23
TOP-SAIL	25
TRANSPORT (allgemein)	25
GEBRAUCHSHINWEISE (allgemein)	26
Wichtige Hinweise	27
TOP-RAIL	29
MONTAGE AM VW-T4	30
Ablängen	30
Vorbereitungen zur Montage des Aluprofils	30
Vorbereitungen am Fahrzeug	32
Montage des Aluprofils / Verklebung	34
Anbringung des Endteils und Frontspoilers	36
Fixierung mit Abdeckband	37
Pflege	38
Dachlastenträger für VW-T4	38
Alkoven, Integrierte, Hochdächer, Caravans	40
Kennzeichnungs-Pflicht	41
TÜV-Gutachten für TOP-RAIL	42
Moskitonetz-Programm	47
Anbringung am Fahrzeug (allgemein)	47
Zur zusätzlichen Beachtung	47
Moskitonetze für die Fahrgastraum-Fenster	47
Moskitonetze für die Schiebetür-Öffnung	48
Moskitonetze für die Heckklappen-Öffnung	50
Moskitonetze für die Fahrer-/Beifahrerfenster	50
Wichtige Hinweise	50
Allround-Tischgestell	51
Gepäcksäcke	52
isolite	53
packlite	54
Garantiebedingungen	55

VARIOTENT-PROGRAMM

Mit dem VARIOTENT-System haben wir im Jahre 1990 neue Meilensteine im Wohnmobil-Vorzeltbau gesetzt. Das VARIOTENT-System ist das erste und bislang einzige Vorzeltkonzept, welches speziell für Freizeit- und Wohnmobile praxisgerecht durchdacht sowie konsequent reisemobilgerecht entwickelt und hergestellt ist. Wenn Sie sich mit den vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten und der Handhabung vertraut machen, werden Sie viel Freude an Ihrem Variotent haben.

Jedem Brandrup-Variotent ist eine Zubehör-Grundausrüstung beigelegt, welche für die meisten Bodenverhältnisse (z.B. Wiesen, feste Erde) erforderlich ist.

TIP:

Nehmen Sie in die Ferien stets mehr Heringe, Erdnägel und Abspannleinen mit, als Sie unbedingt brauchen: Kleinteile verliert man leicht; auch können Heringe und Erdnägel im Boden so fest steckenbleiben, daß man sie nicht mehr "heil" herausziehen kann. Heringe und Erdnägel für Sand-, Steinboden, usw. sind als Zubehör erhältlich.

Bitte bewahren Sie auch den, dem Gerüstkarton beiliegenden, Gerüstplan auf, um bei Ersatzbestellungen die benötigten Teile genau angeben zu können.

Sie erhalten aus Endkontrollgründen jedes Variotent insgesamt verbunden verpackt, also alle Seitenwände sind untereinander und am Dach mit den Reißverschlüssen verbunden. Trennen Sie alle Verbindungsreißverschlüsse: einfach öffnen.

Probeaufbau

Bitte führen Sie gleich nach dem Kauf einen Probeaufbau durch.

Der Gerüstplan ist Ihnen auch beim Erstaufbau (Probeaufbau!) behilflich. Die meisten Rohrteile, welche man leicht verwechseln könnte, sind mittels Federn oder mit Gelenk verbunden, so daß Sie das Gerüst schnell und problemlos aufbauen können. Es ist trotzdem empfehlenswert, sämtliche zusammengehörigen Rohre zu kennzeichnen.

TIP:

Eine gute Markierung kann mit verschiedenfarbigem Isolierband oder wasserfestem Filzstift erfolgen: Jeweils zwei zusammengehörige Rohrenden erhalten die gleiche Farbmarkierung (z.B.: Streifen, Kreuze, Pfeile usw.).

Bei allen Beschreibungen wird davon ausgegangen, daß man vor dem Vorzelt steht: "rechts"=> Richtung Fahrzeugbug; "links"=> Fahrzeugheck. Fahrzeuge in britischer Ausführung stehen natürlich umgekehrt.

I. Vorzelte (*Variotent, Variotent-High, Variotent-Prisma*)

1. VORZELT - AUFBAU:

1.1. Regenrinnenbefestigung

Falls Ihr Fahrzeug eine Regenrinne besitzt, können Sie daran jedes Variotent schnell und bequem mit dem Fahrzeug regensicher verbinden.

Die Regenrinnenbefestigung ist bei allen Variotent-Modellen möglich.

Dies ist jedoch nur durchführbar, wenn die Regenrinne nicht vollständig mit Hochdach-Montagekleber zugegossen ist. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie die Wurfleinenbefestigung (siehe unten, 1.2) durchführen oder unsere TOP-RAIL am Hochdach montieren.

Sofern Sie einen **VW-T4** oder ein anderes Fahrzeug ohne Serienregenrinne aus Blech besitzt, können Sie **TOP-RAIL** montieren, die speziell hierfür entwickelt wurde und eine ideale Befestigung gewährleistet.

WARNUNG:

"Vorzeltbefestigungen" aus gummiartigen Materialien oder PVC sind nicht geeignet, weil sie sich bei Zug-Belastung verformen und vom Fahrzeug lösen können. An solchen "Halterungen" dürfen Sie kein Vordach befestigen, weil Verletzungsgefahr besteht, wenn sich dieses plötzlich vom Fahrzeug löst. Selbst die Befestigung eines Vorzeltes ist sehr problematisch und bei stärkerem Wind oder starkem Regen riskant, weil fast immer eine Zugbelastung eintritt. Wir weisen darauf hin, daß die Garantie für alle Schäden erlischt, die aufgrund einer unsachgemäßen Befestigung am Fahrzeug eintreten.

Die Regenrinnenbefestigung ist bei allen Variotent-Modellen bis zu einer Regenrinnenhöhe von ca. 2,75 m (außer DELTA: nur bis max. 2,25 m Anbringungshöhe) und bei allen Fahrzeugen mit Schiebetür sowie mit Klapptür (sofern die obere Klapptür-Kante nicht höher als max. 2,30 m ist) durchzuführen, z.B. beim: VW-Bus (T4, T3), VW-LT, DB 207, Fiat Ducato, FT usw.. Bei allen VARIOTENT-HIGH-Modellen kann die Regenrinnenbefestigung bis maximal ca. 4 m Dachhöhe durchgeführt werden.

a) Befestigung am Fahrzeug

Variotent-Dach ausbreiten und die Klemmstange (unterteilter Stab mit Schnurverbindung) durch den Dachschleusen-Hohlraum einführen. Die Klemmstange kann beidseitig aus dem Hohlraum ca. 2 cm herausragen, um die Klemmschellen bequem anbringen zu können.

Legen Sie nun die **eingezogene Klemmstange in die Regenrinne** und sichern diese jeweils rechts und links mit den beiliegenden Rohrklemmschellen - die Gummipatte der Klemmschellen muß auf der Regenrinne aufliegen, um Kratzer zu vermeiden.

Sofern Ihr Fahrzeug eine Schiebetür hat, öffnen Sie diese vollständig. Das Dach muß dann so angebracht werden, daß es die **geöffnete Schiebetür** nicht nur völlig abdeckt, sondern mindestens 2 cm weiter nach hinten

reicht als die obere Ecke der Schiebetür - dadurch vermeiden Sie Beschädigungen der Vorzeltseitenwand beim schnellen Öffnen der Schiebetür.

ACHTUNG:

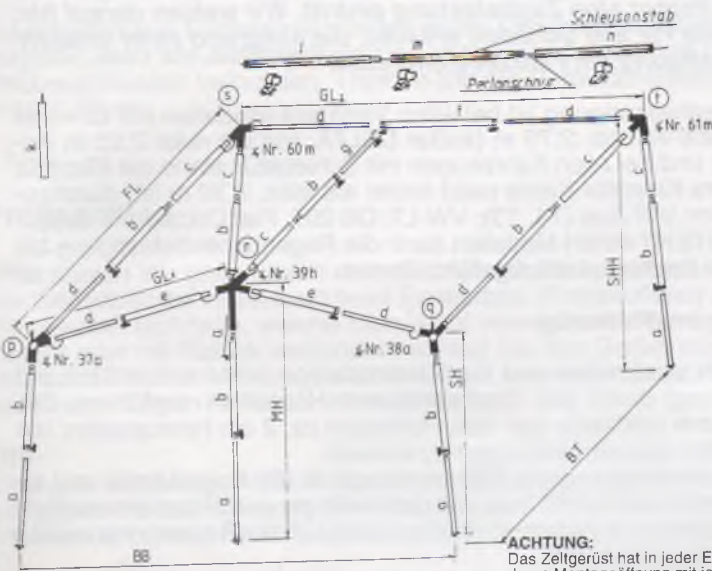
Beim VW-T4 darf die Klemmstange maximal 1 cm hinter dem Fahrzeugheck herausragen. Sofern die Stange weiter hervorragt, kann die Heckklappe beim Öffnen zerkratzt werden. Unbedingt vorsichtig ausprobieren! Die hintere Klemmschelle darf nicht am Ende der Klemmstange angebracht werden, sondern ca. 10 cm davor durch den hierfür eingestanzten Schlitz im Hohlraum.

Die Schiebetür darf auch nur langsam vollständig geöffnet werden, um die eingehängte Seitenschleuse nicht zu beschädigen.

Nachdem Sie das Variotent-Dach am Fahrzeug angebracht haben, lassen Sie es einfach herunterhängen oder legen es über das Fahrzeugdach.

b) Gerüstaufbau

Gerüstrohre auspacken und nach Art und Länge sortieren, dabei die federverbundenen Teile, bzw. die Druckknopfverbindungen zusammenstecken. Anhand des Gerüstplanes wird zunächst das Dachgerüst zusammengefügt, dann werden die Zeltbeine eingesteckt - immer zuerst mit den zwei hinteren Zeltbeinen (= diejenigen, welche nah am Fahrzeug sind) beginnen, damit das Gerüst nicht aufs Fahrzeug kippen und den Lack zerkratzen kann.



Gerüst: VARIOTENT
Art.-Nr.: 100 400 012

ACHTUNG:
Das Zeltgerüst hat in jeder Ecke verzinkte Stahlwinkel, deren Montageöffnung mit je einer Kunststoffkappe ("Bodengleiter") abgedeckt wird. Diese Kappen müssen bei den hinteren Winkeln nach hinten (gegen das Fahrzeug) und bei den vorderen Winkeln nach vorn weisen. **Die Kunststoffkappen dürfen nicht zur Seite (Zeltseitenwand) weisen!**

c) Zeltaufbau (Variotent / Variotent-High)

Richten Sie das Gerüst nach dem Dach aus und schieben es ca. 40 cm ans Fahrzeug heran. Ziehen Sie jetzt das Dach über das Gerüst, hängen es vorn in die drei Dorne ein und passen das Dachgerüst (alle Dachstangen sind teleskopierbar!) ungefähr dem Vorzelt-Dach an - nur **locker straffen!**



TIP:

Bei stärkerem Wind, können Sie jetzt an den Dornen bereits Sturmleinen anbringen.

Danach können Sie die Seitenwände von außen am Dach einziehen; die Rückwand wird von innen eingezogen.



Die Zeltwände können nicht verwechselt werden, weil sie nur auf der jeweils richtigen Dachseite befestigt werden können. Bitte merken Sie sich für den Probeaufbau:

- Die linke Zeltwand (=zum Fahrzeugheck) hat ein großes Moskitonetz mit Außenabdeckung;
- die Vorderwand hat stets ein Klarsichtfenster;
- die Rückwand ist viereckig;
- alle Bodenbefestigungsringe liegen stets innerhalb des Vorzeltes.



Nachdem alle Zeltwände am Dach angebracht sind, werden **alle Wände untereinander verbunden** (Reißverschlüsse zuziehen) und auch alle übrigen Reißverschlüsse (Rückwand, Rundbogentür usw.) völlig geschlossen: **Erst danach am Boden abstecken!**



VARIOTENT-PRISMA (Unterschiede):

Das Dach wird stets zuerst am Fahrzeug angebracht.

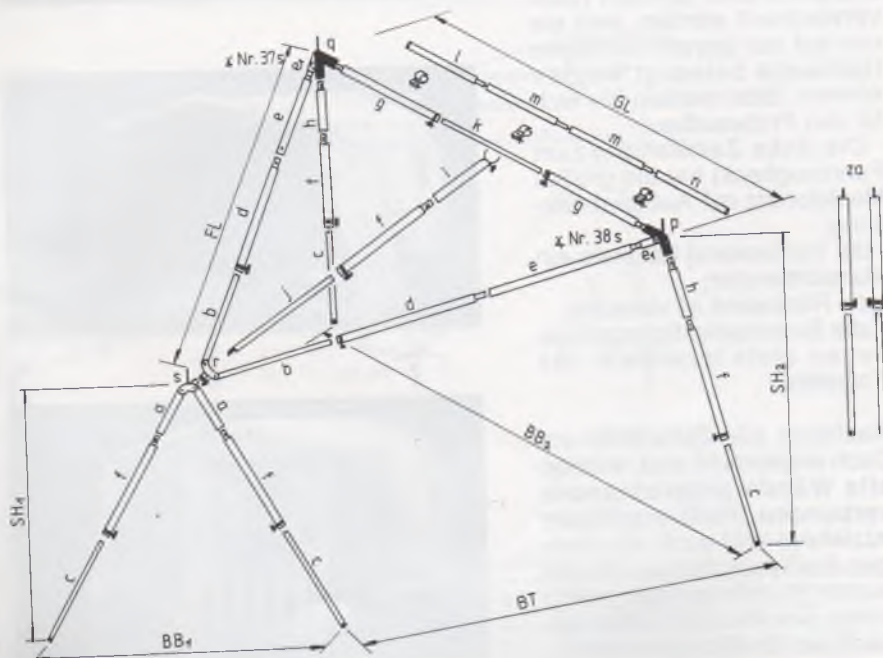
ACHTUNG:

Beim VW-T4 mit kurzem Radstand wird die vordere Klemmschelle des Variotent-Prisma ca. 40 cm vor dem Klemmstangenende, durch den hierfür eingestanzten Schlitz im Hohlsaum, angebracht - bei allen anderen Variotent-Modellen kann die Klemmschelle am Stangenende befestigt werden.

Dann können Sie das Dach entweder nach unten hängen lassen oder auf den vorderen Stützfußzirkel (= Gelenkstangen mit Dorn) aufstellen und nach vorn abspannen. Letzteres ist bei Regen sinnvoll, um schnell einen trockenen Aufbauplatz zu haben; ansonsten wie unten verfahren. Anschließend ist das Dachgerüst zusammenzustellen und mit den hinteren Aufstellstangen zu versehen.

Das Dach-Dreiecks-Gerüst ist mit dem vorderen Zirkel zu verbinden, indem die entsprechenden Verbindungsrohre ineinander gesteckt werden und die Rohrklammer angezogen wird.

Das Kunststoffteil der Firststange ist auf den Dorn des vorderen Stützfußzirkels zu stecken - der glatte (nicht gewölbte) Teil des Kunststoffteils muß nach unten weisen. Anschließend wird die Dachspitze auf den Dorn gesteckt und am Dorn nach außen abgespannt.



Gerüst: VARIOTENT-PRISMA

Art.-Nr.: 100 400 07B

WARNUNG:

Sofern Sie das Dach bereits aufgestellt hatten, löst sich bei Aufstecken der Firststange das Zeldach und die Abspannung vom Stützfußzirkel-Dorn.

Unbedingt von außen festhalten, Leine neu einhängen und abspannen!

Das Prisma-Dach steht beim VW-T4 mit kurzem Radstand vorn ca. 40 cm über; eine sichere Befestigung ist nur im Regenrinnenprofil der TOP-RAIL gewährleistet.

Die Seitenwände sind wie bei den anderen Modellen anzubringen.

d) Anpassung ans Fahrzeug

Erst jetzt wird das Dach richtig gestrafft und das Variotent in die passende Höhe gebracht.

Das Dach ist richtig gestrafft, wenn die Dach-Teleskopstangen so auseinandergezogen werden, daß das Dach nirgends durchhängt, um Wassersäcke zu vermeiden. Eine übermäßige Straffung ist nicht notwendig und sogar schädlich, weil alle Zelteile und Nähte unnötig strapaziert werden!

Die richtige Höhe ist jeweils erreicht, wenn die Dachsleuse locker gestrafft ist und die untere Boden-Abspannung gerade knapp über dem Erdboden hängt. Hierbei werden generell bei niedrigen Fahrzeugen die ersten Leitersprossen und bei hohen Wohnmobilen die letzten Leitersprossen der Bodenabspannleitern verwendet, um das Vorzelt niedriger oder höher aufzubauen.

Sofern der Abstand des Gerüsts zum Fahrzeug nicht ganz stimmt, können Sie die Gerüstbeine vorsichtig (stets nur zu zweit) in die entsprechenden Position verschieben. Nicht vergessen: unbedingt außen nachspannen!

ACHTUNG:

Die Flügelspannschrauben der teleskopierbaren Rohre dürfen nicht übermäßig angezogen werden. Achten Sie darauf, daß die Flügelspannschrauben nicht an der Zelthaut scheuern: Die teleskopierbaren Rohre sind entsprechend zu verdrehen.

Nachdem das Vorzelt richtig gespannt ist, wird die Firststange (= mittlere, teleskopierbare Stange, an einem Ende mit Rohrschelle) endgültig gespannt und danach können (bei Sturm sehr empfehlenswert) innen, im Dachbereich alle Gurte am Dachgestänge festgebunden werden, um eine sichere Entlastung der Hauptnahtstellen zu gewährleisten.

e) Abspannen

Nachdem das Variotent richtig steht, erfolgt die Abspannung am Erdboden. Zuerst mit der Abspannung (Zeltleinen) vom Dach her beginnen. Das Variotent wird nach vorne zu und seitlich am Fahrzeug abgespannt. An Ecken

und Mitteldorn sollte bei Sturm stets doppelt (V-förmig) abgespannt werden.

Jedes Variotent besitzt zusätzlich auch seitlich am Dach Sturmabspannlaschen: Bei Sturm können Sie das Vorzelt (vom Dachbereich aus!) optimal und gleichmäßig rundum abspannen.

Erst danach wird die Bodenabspannung durchgeführt. Hierfür müssen zuerst sämtliche Reißverschlüsse - auch bei der Rückwand - geschlossen werden. Mit der Bodenabspannung beginnt man zuerst im Zeltinneren und zwar rechts und links an der Fahrzeugschleuse (Rückwandenden); danach werden der Reihe nach alle Befestigungsringe an Heringen eingehängt. An den unteren Reißverschlüssen werden - soweit möglich - die Ringe über Kreuz befestigt, damit der Reißverschluß bei Sturm nicht unter größerer Spannung steht.

Nachdem die Innenabspannung am Boden erfolgt ist, kann der Faulstreifen außen rundum mit Erdnägeln (nur solche mit rundem, ringförmigem Kopf verwenden, damit der Faulstreifen nicht beschädigt wird) abgesteckt werden, um einerseits bei Sturm eine gleichmäßige Winddruckverteilung zu erzielen, andererseits das Eindringen von Zugluft und Regenwasser zu vermeiden. Der Faulstreifen kann bei Bedarf auch mit Sand, Erde usw. beschwert und abgedichtet werden: nicht mit scharfkantigen Gegenständen!

Zum Schluß können Sie die die Höhe der seitlichen Schleusen an Ihr Fahrzeug anpassen: Einfach den in der jeweiligen Höhe passenden Reißverschluß zuziehen. Grundsätzlich kann stets der obere Reißverschluß verwendet werden; falls Sie den unteren verwenden möchten, sollten Sie den außen herabhängenden Schleusenteil einrollen und mit den angenähten Gurten festbinden, um Flattergeräusche zu vermeiden.

ACHTUNG:

Vergessen Sie nie das Vorzelt auch nach hinten abzuspannen und alle Wände, auch die Rückwand sowie die Abdeckung des Moskitonetzfensters zu schließen, wenn Sie mit dem Fahrzeug wegfahren: Ein Sturm kann mitunter sehr schnell kommen!

Bei Ihrem Variotent können Sie sogar die obere Fahrzeugschleuse nach hinten abspannen und die Seitenschleusen anrollen, wenn Sie wegfahren. Bei Sturm können Sie auch die Flatterabspannungen (Laschen an den Zeltwänden, ungefähr in Kniehöhe) mit Leinen bestücken und abspannen, um ein Flattern der Zeltwand zu vermeiden: Durch eine flatternde Zeltwand können sich Erdnägel und Heringe lösen.

f) Vorhänge

Die Fenstervorhänge sind entweder mit Rollen-Klemmen oder Klettverschluß zu befestigen. Die Rollen-Klemmen werden einfach auf die Kunststoffkederleiste des Vorderwandfensters aufgereiht - als Stopper kann jeweils links und rechts eine Klemme verwendet werden. Die Vorhänge sind aus Baumwolle und können mit Feinwaschmittel kalt gewaschen werden.

g) Orkanstütze

Bei Bedarf (z.B. bei Sturm, wenn Sie mit dem Fahrzeug wegfahren und das Variotent straff nach hinten abspannen oder bei der **Verwendung von Innenkabinen**) ist die vorsorgliche Anbringung einer zusätzlichen Sturmstütze (Zubehör, Art.-Nr. Z 00 400 01A) sinnvoll, die als sechstes Bein die hintere Dachstange (die parallel zum Fahrzeug verläuft) abstützt. Dadurch vermeiden Sie eine eventuelle Verformung dieser Dachstange. Die **Sturmstütze** wird einfach mit einer Rohrschelle an der oberen Dachstange befestigt und auf den Erdboden gestellt. Beim VARIOTENT-HIGH gehört die Sturmstütze zum Lieferumfang.

1.2. Wurfleinenbefestigung

Diese Befestigungsart kann bei allen Fahrzeugen verwendet werden. Sie ist unerlässlich bei Fahrzeugen ohne oder mit nicht verwendbarer Regenrinne. Natürlich ist gerade bei diesen Fahrzeugen unsere TOP-RAIL die praxisgerechte, sicherste und bequemere Lösung! Bei der Wurfleinenbefestigung wird durch den Hohlraum des Daches, anstelle der Klemmstange, eine Leine (Zubehör, im Lieferumfang nicht enthalten) durchgeführt und auf beiden Seiten des Hohlraumes über das Dach geworfen und auf der anderen Fahrzeugseite am Erdboden oder an der Karosserie (mit S-Haken) befestigt und so **gespannt**, daß das Variotentdach überdeckend, **glatt** und straff auf dem Fahrzeugdach liegt. Die Abdichtung ist befriedigend, lediglich bei Regen und stark böigem Wind kann im Anschlußbereich Wasser durchdringen.

Die Wurfleinenbefestigung ist vor allem beim VARIOTENT-HIGH in Verbindung mit Alkoven oder Integrierte sinnvoll, wenn kein Einzugskeder und keine brauchbare Regenrinne vorhanden ist: Sie können beim High jeden Hohlraum (Sie besitzen zwei) hierfür so verwenden, wie es besser paßt.

1.3. Einzugskederbefestigung

a) Freizeitfahrzeuge / Wohnmobile

Die Befestigung mittels Einzugskeder an guten Kederschienen oder TOP-RAIL ist beim **VARIOTENT-HIGH** bestens möglich.

Hierfür öffnet man vollständig den Dachsleusenreißverschluss und zieht den abgetrennten Stoffteil mit dem angenäherten Keder in die Kederschiene ein.

Danach wird der Reißverschluss wieder geschlossen. Oberhalb des Reißverschlusses befindet sich eine Stoffahne (Überlappung) mit Klettverschluss, die abdichtend über den Reißverschluss angedrückt werden kann, damit kein Wasser durchsickert.

Bevor Sie mit dem Fahrzeug wegfahren: Öffnen Sie einfach den Reißver-

schluß vollständig, rangieren vom Vorzelt weg. Anschließend kann der Stoffteil aus der Kederschiene herausgezogen werden.
Beim Anlegen verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Die Befestigung mittels Einzugskeder ist im Wohnmobilsbereich bei den anderen VARIOTENT-Vorzelten nicht möglich.

Zwar ist am Dach ein Einzugskeder vorhanden, jedoch ist dieser nicht vom Vorzeltdach abtrennbar so, daß ein Ab- und Anlegen mit dem Fahrzeug ans Vorzelt praktisch kaum möglich ist.

b) Caravans

Ab Modelljahr 1993 können Sie **jedes Variotent-Vorzelt** mittels Einzugskeder auch an beliebige Wohnanhänger aufbauen.

Hierfür ziehen Sie zuerst das Dach (ohne Seitenwände) mit dem Keder in die vorhandene Kederschiene oder TOP-RAIL ein und bauen das jeweilige Variotent-Modell wie oben beschrieben auf.

Natürlich können Sie dann nicht mit dem Caravan vom Vorzelt wegrangieren (beim Variotent-High ist dies möglich), aber dies können Sie, ohne vorherigen Zeltabbau, auch bei keinem Caravan-Vorzelt durchführen.

Sofern Sie trotzdem rangieren und gleichzeitig in den Genuß einer sehr wirkungsvollen Regenrinne oberhalb der Drehtür (Klapptür) gelangen möchten, können Sie die TOP-RAIL anbringen. An TOP-RAIL läßt sich jedes Variotent schnell und einfach mit Klemmstangenbefestigung anschließen.

Bei Verwendung der TOP-RAIL können Sie beliebig, wie im Wohnmobileinsatz üblich, ans Vorzelt an- und ablegen.

2. VARIOTENT-FUNKTIONEN

2.1. VARIOTENT-DACH

Jedes Variotent-Dach kann als Reisemobil-Vordach verwendet werden, ohne daß Sie ein Zeltgerüst aufbauen müssen.

Diese Funktion hatte im Jahre 1990 erstmalig und exklusiv das VARIOTENT gewährt. Selbstverständlich weisen auch die nachfolgenden Variotent-Modelle diesen praxisgerechten Vorzug auf.

Aufbau

a) Variotent / Variotent-High

Befestigen Sie das Dach am Fahrzeug, wie oben beschrieben.

Ab Modelljahr 1993 können Sie das Dach auch mit Einzugskeder an der TOP-RAIL oder einer Kederschiene anbringen. Bei der TOP-RAIL können

Sie beliebig zwischen der Klemmstangen- und Kederbefestigung wählen.

Dann stellen Sie das Dach mit den zwei beiliegenden Aluminiumaufstellstangen (mit Dorn) auf und verspannen es nach vorn zu mit Leinen.

Als Mittelstange verwenden Sie ein beliebiges Bein des Zeltgerüsts, auf das Sie (oben) den beiliegenden geraden und kurzen Rohrteil mit Dorn aufstecken. Auch dieser Stab wird mit einer Leine abgespannt.

Auf diesem Wege können Sie ein sehr großes Vordach mit nur drei Aufstellstangen rasch aufbauen.

An das Vordach können Sie bei Bedarf beliebig Zeltwände anschließen, mit oder ohne Bodenbefestigung.



b) Variotent-Prisma

Die Befestigung am Fahrzeug kann zusätzlich auch mittels Einzugskeder erfolgen, wenn das Fahrzeug eine ca. 3,25 m lange Kederschiene besitzt.

Sie können das Vordach mit dem vorderen Zirkel aufstellen oder mit einem Aufstellstab: Dabei sollten Sie vorn mit zwei Leinen abspannen.

Bei stärkerem Wind kann auch seitlich vom Dach aus abgespannt werden.

Bei relativ niedrigen Fahrzeugen (z.B. VW-T4) kann das Dach auch hinten auf zwei weiteren Aufstellstäben abgestützt werden, die höher zu stellen sind als vorn, so daß bei Regen ein guter Wasserablauf gewährleistet wird. Dies ist auch bei der Verwendung der Seitenwände vorteilhaft, um die Vorzeltgeometrie zu erzielen.



2.2. VORDERWAND

a) Variotent / Variotent-High

Die Vorderwand kann mit den zwei zusätzlich beiliegenden Aluminiumstangen aufgestellt werden. Der Rundbogentür-Reißverschluß ist hierfür mit dem

unten angenähten Haken zu sichern. Nachdem die Vorderwand aufgestellt ist, sollten Sie den Gurt, welcher an der Vorderwand innen über dem Klarsichtfenster angenäht ist, durch den oberen Gestängewinkel führen, leicht straffen und festbinden: So verhindern Sie bei Regen und aufgestellter Vorderwand die Bildung eines Wassersackes. Die Vorderwand kann auch abgenommen werden.



b) Variotent-Prisma:

Die Vorderwand ist zur Seite rollbar, schräg nach außen abspannbar oder mit der rechten Seitenwand aufstellbar.

2.3. LINKE ZELTWAND

Alle Modelle: Die gesamte linke Zeltwand (zum Fahrzeugheck) läßt sich aufstellen oder herausnehmen. Die Abdeckung des Moskitonetzfensters kann geschlossen, heraufgerollt oder schräg nach unten abgespannt werden (bei Regen ist dies nützlich, um das Fenster nicht schließen zu müssen).

2.4. RECHTE ZELTWAND

Alle Modelle: Die rechte Seitenwand läßt sich insgesamt oder nur der Mittelteil aufstellen (bei Regen stets Gefälle bilden!) oder hochrollen und auch insgesamt herausnehmen.

2.5. RÜCKWAND

Alle Modelle: Die Rückwand kann zur Seite gerollt oder als Windschutz beliebig herabgerollt oder aber ganz herausgenommen werden.

Die Rückwand ist vom Zelt abgetrennt verwendbar als:

a) zusätzliches, freistehendes Sonnensegel, z.B. für den Strand, die Wiese usw.. Hierfür wird die Rückwand mit den beiliegenden Aluminium-Aufstellstangen (diagonal) aufgestellt. Alle vier Ecken werden mit Leinen am Erdboden abgespannt.



b) zusätzliches Sonnensegel für eine weitere Fahrzeugseite oder als Sonnenschutz für die Windschutzscheibe. Hierfür hat die Rückwand Halterungen (Laschen), so daß die Befestigung am Fahrzeug mittels einer zusätzlichen Klemmstange (Zubehör, Art.-Nr. Z00 400 01A) an der Regenrinne oder mittels einer Leine erfolgen kann.



c) senkrechter Windschutz. Hierfür wird die Bodenbefestigung, wie bei den Vorzeltwänden, durchgeführt. Dann wird die Rückwand mit zwei Aufstellstangen passend aufgestellt. Jede Aufstellstange wird mit je zwei Leinen V-förmig abgespannt.



d) Windschutz für die aufgestellte rechte Seitenwand oder einer beliebigen Seite (rechts oder links) der aufgestellten Vorderwand. Hierfür wird die Rückwand an passender Stelle am Dachgestängedorn sowie am Dorn der entsprechenden Seitenwandaufstellstange eingehängt und am Boden mit Heringen befestigt (NUR beim Variotent / Variotent-High).



3. VORZELT-ABBAU

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau.

ACHTUNG:

Passen Sie unbedingt auf, daß Sie zuerst das Dachgerüst vorn absenken, damit das Gerüst nicht nach hinten aufs Fahrzeug kippen kann.

Bei Regen bietet Ihnen ein Variotent den einzigartigen Vorteil, daß Sie die Seitenwände abnehmen und unter dem stehendenbleibenden Dach trocknen

können. Das Dach wird zum Schluß abgebaut und abgewischt, so daß alles praktisch trocken verstaut werden kann.

II. Variotent-Erker

Sie können Ihr VARIOTENT oder VARIOTENT-PRISMA mit einem Variotent-Erker ergänzen. Der Erker vergrößert den Innenraum erheblich und bietet zudem auch noch viele praktische Zusatzfunktionen.

Der Aufbau und die Funktionen sind bei den jeweiligen Erker-Modellen identisch. Das Variotent-High kann nicht mit einem Erker erweitert werden.

1. Aufbau

Wenn Sie den Erker beim Variotent-Prisma benützen möchten, können Sie durch die Innenlaschen der rechten Vorzelt-Dachseite die entsprechende Dachgerüst-Stange einführen: Dies müßten sie jedoch bereits beim Vorzelt-aufbau tun. Ab Mitte 1993 werden diese Laschen durch angenähte Gurte ersetzt, die rund um die Dachstange festgebunden werden können.

Der Erker besteht aus drei zusätzlichen Stoffteilen (Vorderwand, Seitenwand und Rückwand) und zwei Teleskopstangen. Für den Erkeraufbau benötigen Sie auch die, dem Vorzelt beiliegenden, zwei Seitenwand-/Vordach-Aufstellstangen.

Das Erkerdach ist der aufstellbare Mittelteil der rechten Vorzelt-Seitenwand.

Öffnen Sie die Reißverschlüsse dieses Mittelteils *vollständig*.

Öffnen Sie bitte vollständig auch alle Verbindungsreißverschlüsse der Erkerwände.

Die Aufstellstangen-Verbindungsstange (teleskopierbare Alustange mit Kunststoffenden, die mit Ösen versehen sind) ist durch die oberen Laschen der Erker-Seitenwand (Wand mit Moskitonetzfenster) zu führen und in entsprechende Länge auszuziehen.

Der Mittelteil der rechten Vorzeltseitenwand (=Erkerdach) ist, wie als Vordach üblich, mit den Aufstellstangen aufzustellen und mit Leinen abzuspannen. Hierbei ist die kürzere Aufstellstange vorn und die längere hinten zu verwenden. Dann wird die Erkerseitenwand mit dem Erkerdach verbunden: Reißverschluß zuziehen.

Anschließend muß die Erker-Dachabspannung einzeln wieder gelöst, die Verbindungsstange auf den Aufstellstangen-Dorn und darüber wieder das Dach gesteckt und endgültig abgespannt werden. Wenn man zu zweit ist, kann dies von Anfang an, beim Aufstellen des Erkerdachs, getan werden.

Die Kunststoffenden werden mit dem glatten Teil nach unten weisend auf die Dornen gesteckt - der Oberteil der Kunststoffenden ist gewölbt.

Danach werden die übrigen Erkerwände am Dach eingezogen.

Die Verbindung zu den Vorzeltseitenwänden erfolgt an den vorhandenen Reißverschlußhälften: An den Vorzelt-Reißverschlüssen sind die entsprechenden Reißverschlußhälften der Erkerwände einzuführen.

Wenn die hintere Dachkante des Erkerdaches durchhängen sollte, können

Sie eine Erkerdachstange einsetzen. Diese wird mit der Klemmschelle an der nächsten Vorzeltdachstange befestigt und am anderen Ende wird die Öse, zwischen Erkerdach und Verbindungsstangen-Kunststoffende, auf die hintere Aufstellstange aufgesteckt. Diese Erkerdachstange können Sie natürlich auch von Anfang an, beim Aufstellen des Erkerdaches, einsetzen. Wenn Sie die Erkerdachstange erst nachträglich einsetzen, müssen Sie die hintere Erkerdach-Abspannung lösen und erneut vornehmen: *Dabei muß eine Hilfsperson die Aufstellstange kurz festhalten, damit sie nicht umkippt.*

Wenn Sie den Erker nur kurzfristig, bei ruhigem und trockenem Wetter verwenden möchten, können Sie die Erkerwände auch ohne Verbindungs- und Erkerdachstange einfach einziehen und am Boden abspannen. Bei Regen könnten sich jedoch Wassersäcke im Dach bilden und bei Wind kann der Erker flattern.

Bei Regen oder starkem Wind sind die Erker-Sturm- und Flatterabspannungen durchzuführen. Wir raten generell vor der Verwendung einer vorderen (unnötigen!) Erkerdachstange (Zubehör) ab, weil das Dach überdehnt werden kann. Eine solche Erkerdachstange kann jedoch bei einem beidseitig beschichteten Erkerdach (Zeltdachmaterial) verwendet werden: Dabei sind stets die vorderen Erkerdach-Sturmabspannungen durchzuführen.

2. Funktionen

Der Variotent-Erker verfügt über ein einzigartiges Kabriodach: Das Dach läßt sich in Richtung Vorzeit völlig wegrollen. Dadurch erzielt man einen windgeschützten Innenhof, oben offen. Erkerdachreißverschlüsse öffnen. Dachabspannungen einzeln lösen: Aufstellstangen gut festhalten, damit sie nicht umkippen! Dach vom Dorn abziehen und gleich erneut abspannen. Anschließend wird das Dach einfach ans Vorzeltdach gerollt und mit Gürtchen festgebunden.

Die Vorderwand läßt sich zur Seite rollen oder aufstellen sowie abnehmen.

Die rechte Seitenwand läßt sich aufstellen und abnehmen. Die Rückwand läßt sich abnehmen und aufstellen (wobei das Aufstellen nur freistehend, ohne Fahrzeug, sinnvoll ist).



III. Innenkabinen / Schlafzelte

Bei Bedarf können Sie eine Innenkabine (Zubehör) im Variotent und Variotent-High aufbauen.

Grundsätzlich können Sie jede Innenkabine verwenden, wenn Sie darauf achten, daß die Befestigung am Dachgestänge nur an Stellen erfolgt, die nach unten zu abgestützt sind. Vorn wird die Innenkabine am oberen Zelt-dach-/Zeltbeinwinkel sowie am oberen Stahlwinkel des Mittelbeines eingehängt. Hinten (zum Fahrzeug zu) wird die Innenkabine am Zeltbeinwinkel sowie an der oberen, hinteren Dachstange (parallel zum Fahrzeug) befestigt.

Diese Stange sollte mit einer Orkanstütze (vgl. oben I, 1, 1.1 g) zusätzlich abgestützt werden - auf jeden Fall, bei Verwendung von Standardinnenkabinen (vgl. unten).

Alle Verbindungen mit dem Dachgestänge sollten elastisch erfolgen.

Empfehlenswert sind relativ weiche Gummiringe, die mit einem Haken versehen sind: Der Gummiring wird am Innenzelt befestigt und mit einer Leine (mit Dreiloch-Zeltspanner) mit dem Gestänge verbunden.

Beim Variotent-Prisma kann nur das Variotent-Schlafzelt im Erker aufgebaut werden; dies gilt auch generell für den Aufbau im Erker.

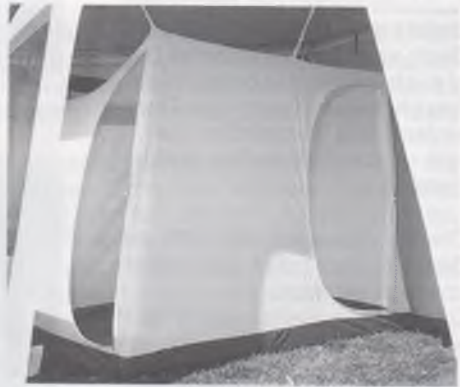
1. Standardinnenkabinen

Die marktüblichen Innenkabinen haben entweder Grundmaße von ca. 1,40 x 2,00 m oder 2,00 x 2,00 m.

Bedenken Sie bitte, daß bei der Verwendung von Innenkabinen mit einer Grundfläche von 2 x 2 m eventuell Ihre Schiebetüröffnung fast vollständig verbaut sein könnte - messen Sie deswegen unbedingt Ihr Fahrzeug, mit daran aufgebautem Variotent, vor dem Kauf einer solchen Innenkabine ab und berücksichtigen Sie dabei, daß die üblichen Innenkabinen praktisch senkrechte Wände haben.

Der "Vorteil" senkrechter Wände soll darin bestehen, daß man in der Innenkabine stehen kann. Wir können jedoch dieser Auffassung nicht ganz folgen: Man steht entweder im Wohnmobil oder im Freien und benützt eine Innenkabine im Grunde nur zum Schlafen, also nicht stehend. Vermutlich sind die Standardinnenkabinen einfach von herkömmlichen Steilwandzelten übernommen worden: Bei denen ist die Stehhöhe natürlich wichtig, weil man nur das Zelt hat und einen PKW oder ein Fahrrad.

Die Nachteile fast senkrechter, hoher Wände bestehen im Wohnmobilbe-



reich darin, daß: Belüftungsfenster verbaut werden; stets viel ungenutzter Raum zwischen Vorzelt- und Innenkabinenseitenwand entsteht, so daß die Innenkabine weiter in den Mittelteil des Vorzeltes vorrücken muß; die Aufhängung pro gesamte Innenkabinenwand stets nur an einer Dachstange erfolgt und damit diese stark belastet wird; *Standardinnenkabinen können nur in einem aufgebauten Vorzeltgerüst eingehängt und verwendet werden - sind also praktisch nie unterwegs oder bei Tagespausen nutzbar.* Falls Ihnen die Stehhöhe wichtig ist, können Sie bei Ihrem Brandrup-Händler Standard-Markeninnenkabinen bestellen (1,40 x 2,00 m und 2,00 x 2,00 m).

2. VARIOTENT - SCHLAFZELT

Wir haben speziell für Reisemobile ein Innenzelt entwickelt, daß vom Konzept her, in Qualität und Design zu Ihrem Variotent paßt: einfach in der Handhabung, vielseitig und lange haltbar.

Es handelt sich um ein Innenzelt mit einer Grundfläche von 1,5 x 2 m, dessen Vorder- und Rückwand dreieckförmig zugeschnitten ist, also insgesamt die Form eines Hauszeltes hat.

Dieses Innenzelt können Sie entweder als Innenzelt verwenden oder auch als vollwertiges Doppeldach-Hauszelt im Freien benützen, z.B., wenn Ihre Kinder außerhalb des Vorzeltes campen möchten oder wenn Sie unterwegs das Vorzelt nicht aufbauen, trotzdem Schlafplätze außerhalb des Fahrzeugs nützlich wären aber auch, wenn Sie einfach nur mal ein gutes Hauszelt für **einen Wanderausflug benötigen.**

Hierfür hat das Variotent-Innenzelt ein wasserdichtes Überdach (Zubehör für das Schlafzelt), zwei Aluminium-Aufstellstangen und eine Aluminium-Firststange nebst Befestigungszubehör.

a) Aufbau als Hauszelt

Das Variotent-Innenschlafzelt wird auf der Erde ausgebreitet und mit Heringen/Erdnägeln abgesteckt. Dann werden innen die Aufstellstangen aufgestellt und mit der Firststange verbunden. Über das Schlafzelt wird das Überdach ausgebreitet und am Boden verspannt: Fertig ist das Doppeldach-Hauszelt.

Zusätzlich können Sie das Überdach auch als weiteres Sonnensegel verwenden. Es kann einfach mit den zwei beiliegenden Aufstellstangen und Leinen aufgestellt werden.

Übrigens: Diese beiden Aufstellstangen lassen sich auch zum Aufstellen einer beliebigen Variotent-Seitenwand verwenden.



b) Aufbau als Schlafzelt im Vorzelt

Schlafzelt passend auf der Erde ausbreiten und am Boden rundum mit Erdnägeln abstecken.

Die Aufhängung am Vorzelt-Gerüst erfolgt an den Schlaufen der oberen Dachkante des Schlafzeltes folgendermaßen: Durch die Schlaufen werden Leinen (mit Dreiloch-Zeltspannern) geführt und am Dachgestänge so befestigt, daß eine Dreiecksabspannung erfolgt: locker abspannen!

Falls Sie kleinere Kinder im Schlafzelt unterbringen, ist es empfehlenswert, zwischen Schlaufe und Leine einen Gummiring einzuhängen, damit die Aufhängung elastisch und nachgiebig ist, wenn ein Kind an der Schlafzeltwand zieht oder im Spiel dagegen fällt: So vermeiden Sie Verbiegungen der Gerüststäbe.



An den Durchführungsstellen der Aufstellstangenspitzen sind Klettverschlüsse angebracht, damit Sie diese Öffnungen schließen können, um das Eindringen von Insekten zu verhindern.

Beim Variotent-Prisma und in Erkern erfolgt die Aufhängung an der Erkerstange sowie an den Enden und im Mittelbereich der gegenüberliegenden Dachstange.



Auch bei der Verwendung als Innenzelt kann Ihnen das Überdach bei kälterem Wetter von Nutzen sein, um die Innenzeltwände zugluftsicher abzudecken.

WARNUNG:

Das Überdach darf auch im Vorzelt nur mit Gestänge verwendet werden, damit ein ausreichender Abstand zwischen Überdach und Schlafzelt entsteht und so kein Atemluftmangel im Innenzelt auftreten kann.

Sie können das Doppeldachhauszelt auch unter einer aufgestellten Vorzelt-Seitenwand benutzen.

IV. Vordächer

1. VARIOTENT-DELTA II

Das Variotent-Delta ist vom Konzept her ein Vordach mit Seitenwänden. Es ist das einzige Reisemobil-Vordach, welches sich mit nur zwei Seitenwänden als Vorzelt am Fahrzeug schließen läßt.



Die Befestigung am Fahrzeug erfolgt mit Einzugskeder in vorhandene Keterschienen (2,60 m Länge) oder in der Einzugschiene der TOP-RAIL. Das Variotent-Delta bietet zusätzlich auch die Möglichkeit der Klemmstangenbefestigung in vorhandenen Regenrinnen oder TOP-RAIL. Hierfür brauchen Sie zusätzlich eine entsprechende Klemmstange und drei Klemmschellen (Zubehör: Art.-Nr. Z00 400 02C, Regenrinnenbefestigung).

ACHTUNG:

Beim VW-T4 und allen sonstigen Fahrzeugen mit einer Befestigungshöhe unterhalb von ca. 2 m, ist der Aufbau des Deltas als Vorzelt mit nur einem Aufstellstab nicht ausreichend, weil das Dach bei Regen nicht genügend Gefälle haben kann, ohne die Innenstehhöhe erheblich zu reduzieren. Deswegen sollte man das Delta-Dach auch hinten am Fahrzeug mit zwei weiteren Aufstellstangen abstützen und diese "hochfahren". Diese Aufstellstangen werden mit einer aufsteckbaren Aluteleskopstange verbunden und von

deren Mitte wird eine Firststange zur vorderen Aufstellstange gesetzt. Der vordere Aufstellstab sollte ca. 20 cm niedriger aufgestellt werden, als die hinteren Stäbe. Mit den Zusatzstangen erzielen Sie eine vorzeltähnliche Aufbauform: Vom Fahrzeug steigt das Dach erst an und fällt dann nach vorn zu ab. Sie erzielen eine gute Straffung und einen wirkungsvollen Wasserablauf.

Dieses Dachstangenset ist Zubehör (Art.: Z00 400 050) und auch dann sinnvoll, wenn Sie das Delta-II als Dauervorzelt (z.B. für Caravans) verwenden möchten.

Das Delta-Dach kann stets nur mit einem Stab schnell aufgestellt werden. Die Seitenwände lassen sich einfach mit Reißverschluss einziehen und sind beliebig aufstellbar. Hierfür benötigen Sie jeweils 1 oder 2 Aufstellungsätze (je zwei Alu-Teleskopstäbe mit Leinen und Heringe, Art. Z0040003A). Der seitliche V-förmige Reißverschluss dient zur optimalen Straffung des Seitenwandanschlusses am Fahrzeug: Die Straffung erfolgt durch entsprechendes Schließen des Reißverschlusses. Falls Sie diesen Reißverschluss völlig schließen, kann die innen entstehende Stofffalte mit dem angebrachten Gurt und Haken hochgerafft werden.

Das Variotent-Delta hat auch Sturmabspannlaschen seitlich am Dach, die bei Sturm oder starkem Regen mit Leinen belegt werden können.

Das Delta kann auf drei Aufstellstangen abgestützt (jede mit zwei Leinen V-förmig abgespannt und gesichert) auch freistehen, wenn man kurz wegfahren möchte. Hierfür müssen Sie Klemmstangenbefestigung durchführen; mit Einzugskederbefestigung können Sie nicht mit dem Fahrzeug rangieren. Das Variotent-Delta hat jedoch keine Rückwand und kein freistehendes Vorzeltgerüst, so daß die Windanfälligkeit gegenüber einem Variotent-Vorzelt wesentlich größer ist, wenn es ohne Fahrzeug zurückbleibt.

ACHTUNG:

Bei Rückenwind ist stets der vordere Reißverschluss offen zu lassen;



eine "Freistellung" darf nur bei Flaute oder schwachem Wind erfolgen. Das Delta-li ist kein echtes freistehendes Vorzelt und sollte nur im Notfall freistehend gestellt werden.

2. TOP-SAIL

TOP-SAIL sind hochqualitative Vordächer mit einer konventionellen, rechteckigen Form.

Natürlich sind auch bei diesen Vordächern alle Aufstellstangen aus Aluminium, eloxiert und teleskopierbar.

Die Befestigung dieses Vordaches erfolgt mittels Einzugskeder an der TOP-RAIL oder einer mindestens 2,55 m langen 8-mm-Kederschiene.

Falls Sie ein Fahrzeug mit Serienregenrinne aus Blech besitzen, können Sie die Regenrinnenbefestigung (Art.-Nr. Z00 400 02C) als Zubehör bekommen. Der notwendige Einführungs-Hohlsaum ist serienmäßig bei jedem Vordach vorhanden.

Sofern Ihr Fahrzeug keine, eine zu enge oder mit Hochdach-Montagekleber völlig ausgefüllte Regenrinne besitzt, können Sie TOP-RAIL montieren und dann beliebig Einzugskeder- oder Klemmstangenbefestigung durchführen. Zudem würden Sie dann auch noch eine wirkungsvolle Regenrinne über dem Türbereich haben.

Der Aufbau erfolgt analog zum Aufstellen des Variotent-Daches als Vordach, vgl. oben. Also einfach am Fahrzeug befestigen und mit drei Aufstellstangen sowie drei Leinen schnell aufstellen.



Die mittlere Aufstellstange kann bei Regen höher gestellt werden, um einen guten Wasserablauf zu gewährleisten.

Bei relativ niedrigen Fahrzeugen (z.B. VW-T4) können Sie die Aufstellstangen generell höher stellen als die Anschlußhöhe am Fahrzeug, um über Stehhöhe und einen guten Wasserablauf - über die Fahrzeugregenrinne - zu verfügen. Bei Fahrzeugen mit hohem Anschluß wird das Vordach nach vorn zu abfallend aufgestellt.

V. Transport (allgemein)

Beim Variotent lassen sich die Zelthautteile einzeln verstauen. Sie können selbst entscheiden, wie und wo Sie am besten Platz dafür haben sowie ob Sie das Dach oder auch Zeltwände stets griffbereit lassen möchten, um schnell ein Vordach für kurze Fahrpausen aufbauen zu können.

ACHTUNG:

Vor dem Verpacken sollte die Zelthaut stets gereinigt, zumindest abgebürstet (weiche Bürste) werden. Mitverpackte Blätter, Piniennadeln usw. können Flecken hinterlassen.

Harzhaltige Ästchen, Nadelbaumzapfen usw., die mitverpackt werden, können die Zelthaut beschädigen.

Beachten Sie beim Verpacken und Transport, daß die Zelthaut nicht durch Heringe, Gestänge oder sonstige Gegenstände beschädigt werden kann.

Ein naß oder feucht verpacktes Zelt sollte innerhalb von 24 Stunden ausgebreitet und getrocknet werden, damit keine Flecken entstehen.

Die Lagerung darf nur in luftigen und trockenen Räumen erfolgen - die Stoffteile sind stets möglichst locker verpackt zu lagern.

VI. Gebrauchshinweise (allgemein)

Das Variotent (als Vorzelt) sollte möglichst auf ebenem Gelände aufgebaut werden, damit Sie im Inneren gute Standplätze für Campingstühle, Tische usw. haben.

Der Aufbauplatz der Innenkabine sollte eben sein und frei von spitzen Gegenständen, Steinen usw.

TROPFENDE BAUMHARZE KÖNNEN DIE ZELTHAUT BESCHÄDIGEN!

Zelthaut beim Ablegen auf den Erdboden stets auf eine saubere Unterlage legen.

Bitte achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper in die Verzahnung der Reißverschlüsse geraten. Die Reißverschlüsse dürfen niemals mit Gewalt bedient werden; möglichst beide Hände beim Öffnen und Schließen verwenden.

Pflegehinweise:

Wir raten dringend vor dem Einreiben der Reißverschlüsse mit Kerzenwachs oder Paraffin ab.

Diese Methode - die auch heute noch von manchen empfohlen wird - wurde in früheren Zeiten verwendet, um die Reißverschlüsse (damals gab es praktisch nur Metallreißverschlüsse, die sich erst einwetzen mußten) leichtgängiger zu machen und das Eindringen von Regenwasser zu verhindern.

Ihr Brandrup-Variotent hat ausschließlich hochwertige, korrosionsfreie und sehr gut abdichtende Kunststoffreißverschlüsse, die leichtgängig sind.

Beim Einreiben mit Kerzenwachs bleiben Wachsklumpen in der Verzahnung so haften, daß sich z.B. Sand und grober Staub festsetzen und die Verzahnung beschädigen kann. Zudem hat Ihr Variotent (und wohl einzig auf dem Markt) viele Reißverschlüsse mit hochwertigen, selbstarretierbaren Schiebern: Der Arretierungs-Mechanismus kann durch Wachs zugesetzt werden und nicht mehr funktionieren. **Verschmutzte oder versandete Reißverschlüsse einfach mit der Handbrause abdschen.**

Zeltnähte können manchmal etwas feucht werden. Dann bestreicht man diese von außen entweder mit Paraffin oder einem Nahtabdichtungsmittel, man kann auch ein Imprägnierungsspray (ohne Kunststoff-Lösungsmittel!) verwenden.

Allerdings ist jedes Variotent so gebaut, daß Wassertropfen (z.B. auch Kondenswasser im Frühjahr, wenn man auf einer feuchten Wiese steht) grundsätzlich an den Zeltwänden und hauptsächlich an den Vorzeltecken abläuft und nicht im "Wohnteil", so daß auch eventuell feucht werdende Nähte nicht stören. Übrigens: Die Kondenswasserbildung ist völlig normal und unabwendbar. Sie hängt von der Luftfeuchtigkeit, Jahreszeit, Untergrund und Tag-/Nachttemperatur-Unterschied ab. Die Bildung von Kondenswasser ist oft auch dann nicht völlig vermeidbar, wenn man alle Vorzeltwände öffnet.

Die gesamte Variotent-Zeithaut muß nicht nachimprägniert werden.

WARNUNG:

Vorsicht mit Haarspray, chemischen Insektenschutzmitteln (z.B. Autan) und Waschmitteln. Durch chemische Mittel aller Art kann die Zelthaut, Klarsichtfenster und Moskitontzfenster-Abdeckung beschädigt werden.

Schmutzpartikel setzen sich durch Feuchtigkeit und Wind am Grundgewebe fest und können leicht einen Nährboden für Pilze und Bakterien bilden.

Die Reinigung der Zelthaut kann mit klarem Wasser und einem Schwamm erfolgen.

Bei jedem VARIOTENT verfügen Sie über den exklusiven Vorteil, daß alle Zelthautteile einzeln abgetrennt und mühelos gereinigt - oder repariert - werden können.

Die Vorhänge können mit einem Feinwaschmittel (Handwäsche) gereinigt werden. Vor der Winter-Lagerung können Sie die einzelnen Zelthautteile mit einem guten und schonenden Feinwaschmittel (Wollwaschmittel) und kaltem Wasser per Hand und weichem Schwamm waschen. Verwenden Sie sehr wenig Waschmittel und spülen Sie abschließend gründlich mit klarem Wasser - nie schleudern! Gut trocknen lassen.

TIP:

Die Klarsichtfenster können (ebenso, wie die Kunststofffensterscheiben des Wohnmobils) vorsichtig mit Autopolitur und Polierwatte gereinigt und Kratzer entfernt werden - nicht auf die Zelthaut und Nähte auftragen! Nie Autolack-Schleifpaste verwenden!

Alle Gerüst-Stahlteile (Winkel, Dornen, Schraubengewinde usw.) sollten vor der Einlagerung mit einem öligen Tuch gut eingerieben werden - vor allem und soweit möglich auch innen. Verwenden Sie hierfür ein säurefreies Öl, z.B. Automatikgetriebeöl oder Außenbordmotor-Konservierungsöl (Boots-handel). Vor dem Wiedergebrauch müssen diese Stahlteile natürlich gesäubert (abwischen mit Küchentüchern) werden, damit die Zelthaut nicht fleckig wird.

Wichtige Hinweise

VORSICHT beim Gerüst-Auf- und Abbau: Ein umkippendes oder umfal-

lendes Gestänge oder auch Stangenteil können Ihr Fahrzeug beschädigen. Führen Sie den Probeaufbau stets vorsichtig und zu zweit durch.

Lassen Sie Kinder niemals neben oder unter einem noch nicht völlig ordnungsgemäß abgespanntem Vorzelt oder Vordach spielen. Falls Sie Kleinkinder haben, spannen Sie sicherheitshalber die für den Stand wichtigen Stellen doppelt ab, damit nichts umfallen kann, wenn Ihr Kind eine Leine löst.

WARNUNG: VORSICHT MIT FEUER!

Auch die Zelthaut Ihres Variotent ist entflammbar! Stellen Sie keine Koch- oder Heizgeräte und hängen Sie keine Beleuchtungskörper in die Nähe der Wände, des Daches oder der Vorhänge auf.

Beachten Sie die Sicherheitsauflagen Ihrer Campinggeräte. Erlauben Sie Kindern niemals, in der Nähe von eingeschalteten Geräten zu spielen.

Streichhölzer, Zigaretten und sonstige brennende oder glimmende Gegenstände nie auf den Boden werfen, stets gründlich löschen.

Lassen Sie Durchgänge stets frei.

Erkundigen Sie sich nach den Einrichtungen und Vorkehrungen gegen Feuer auf dem Gelände.

VII. Reklamationen

Bitte führen Sie gleich nach dem Kauf einen Probeaufbau durch.

Jedes Variotent wird einer gründlichen Endkontrolle unterzogen. Trotzdem kann bei der Zusammenstellung und Abzählung der Einzelteile ein Fehler passieren.

Beim Probeaufbau können Sie dies feststellen und von Ihrem Fachhändler ein vielleicht fehlendes Teil umgehend erhalten.

Eventuelle Reklamationen können (unter Vorlage der Rechnung) **innerhalb von acht Tagen** ab Empfang des Variotent und nur über Ihren Fachhändler geltend gemacht werden.

VIII. GARANTIE

ZELTHAUT: Für die Zelthaut wird eine Garantie von zwei Jahren ab Kaufdatum gewährt.

ZELTGESTÄNGE: Für das Zeltgestänge übernehmen wir eine Garantie von sechs Monaten ab Kaufdatum.

Die genauen Garantiebedingungen finden Sie am Ende dieses Handbuchs.

Material, Maße, Gewicht: Bitte entnehmen Sie die entsprechenden Angaben aus unserem aktuellen Katalog.

TOP-RAIL

TOP-RAIL ist speziell für den VW-T4 entwickelt, kann jedoch auch bei anderen Fahrzeugen ohne Serienregenrinne bestens verwendet werden.

Für die Verwendung am VW-T4:

- TOP-RAIL hat als Fahrzeugteil (Regenrinne) die Überprüfungen, gemäß StVZO, beim TÜV-Bayern bestanden (Gutachten liegt bei);
- TOP-RAIL hat zusätzlich auch die Überprüfungen als Dachlastenträger-Halterung bestanden und trägt das GS-Zeichen ("Geprüfte Sicherheit").

Top-Rail kann mit entsprechendem Spoilersatz links und rechts am Fahrzeug angebracht werden.

Das Aluminiumprofil darf nicht ohne Spoilersatz (Endteile) angebracht werden.

Top-Rail wird angeschraubt und zusätzlich auf der gesamten Länge dauerhaft verklebt.

Wir empfehlen die Montage durch einen Brandrup-Stützpunkthändler oder einer guten und qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen zu lassen. Die Anbringung muß sehr genau und beidseitig gleichmäßig erfolgen.

Sofern Sie fundierte handwerkliche Erfahrungen im Ausbau von Wohnmobilen oder sogar im Aufbau von Wohnmobildächern haben sollten, dürfte Ihnen die Montage selbstverständlich keine Probleme bieten.

Die Haftung und Nachweise für die ordnungsgemäße Montage obliegt stets demjenigen, der die TOP-RAIL montiert hat.

Zusätzlich benötigtes Montage-Zubehör:

- Abdeckband, Breite 5 cm (Sie können Paketklebeband verwenden)
- 1 Kartusche Kleber "Sikaflex 252" (Farbe Schwarz)
- 1 "Sika-Haftreiniger 205"
- 1 Dose "Sika-Primer 210 T"
- 1 Dose Sikaflex-Entferner
- je 1 Stahlbohrer 8, 5,50, 4, 3 und 2,50 mm
- 2 Bogen Sandpapier mit Körnung 200.
- 1 Folienfilzstift



Dieses Montage-Zubehör reicht in der Regel für zwei TOP-RAILs aus.

Verwenden Sie möglichst nur **Bohrer mit Selbstankörnungs-Spitze**, sog. "Bullet"-Bohrer. Das sind solche Bohrer, die vor der eigentlichen Bohrerspitze eine weitere, kleine und dünnere Spitze haben (im Fachhandel erhältlich).

I. Montage am VW-T4

1. ABLÄNGEN

1.1. VW-T4 mit kurzem (normalem) Radstand:

Top-Rail-Aluminiumprofil auf eine Länge von genau **2,60 m** kürzen. Der Schnitt muß gerade und rechtwinkelig erfolgen. Beide Enden dürfen keine Unebenheiten haben und müssen gründlich entgratet werden.

1.2. VW-T4 mit langem Radstand:

Das Top-Rail-Aluminiumprofil sollte 3 m lang sein. Falls die Schnittkanten Transportunebenheiten aufweisen oder nicht genau rechtwinkelig erfolgt sein sollten, kann das Aluminiumprofil beidseitig leicht und rechtwinkelig angeschliffen oder insgesamt maximal 1 cm gekürzt werden, also auf 2,99 m Länge.

2. VORBEREITUNGEN ZUR MONTAGE DER TOP-RAIL

2.1. Vorbereitung des Aluprofils

In das Aluprofil werden nunmehr Doppelbohrungen angebracht. Eine "Doppelbohrung" besteht aus je einer Bohrung oben (im Auflagen-Auslauf der Regenrinne) und einer direkt darunter, in die Kederschiene. Die Bohrungen werden **oben mit einem 4-mm-Bohrer** und in der **Kederschiene mit einem 3-mm-Bohrer** durchgeführt.

VW-T4 mit kurzem Radstand: 8 Doppelbohrungen
VW-T4 mit langem Radstand: 9 Doppelbohrungen

Zuerst wird je eine Doppelbohrung links und rechts, an den Enden des Aluprofils, durchgeführt:
Diese Bohrungen werden maximal 20 mm vom Aluprofilende gesetzt.

Danach werden die übrigen Doppelbohrungen von hinten nach vorn in einem **Abstand von maximal 370 mm** voneinander gesetzt. Der Abstand der vorletzten zur letzten Doppelbohrung (über dem Fahrerhaus) kann etwas kleiner sein.
Anschließend müssen Versenkungen für die Senkkopfschrauben durchgeführt werden.

Die **Versenkung wird oben** mit einem **8-mm-Bohrer** (oder entsprechendem 80%-Versenker) durchgeführt.

ACHTUNG:

Für die Versenkungen in der Kederschiene muß erst ein Werkzeug angefertigt werden.

Die Versenkung muß mit einem 5,5-mm-Bohrer durchgeführt werden. Die Kederschiene-Öffnung beträgt jedoch nur 5 mm, so daß der Bohrer die Ränder der Kederschiene beschädigen würde.

Deswegen muß der Bohrer mit einem Schleifstein oder einer Flex rundum auf ca. 3,50 - 4 mm Schaftdurchmesser abgeschliffen werden so, daß nur eine Bohrerspitze von ca. 5 mm Länge in dem ursprünglichen Bohrerdurchmesser von 5,5 mm übrigbleibt.



TIP:

Ziehen Sie einen dünnen Schlauch (z.B. ein Stück einer Isolations-Ummantelung elektrischer Kabel oder auch Isolierband) auf den Bohrerschaft so, daß nur die Bohrerspitze "unverhütet" hervorragt. Damit vermeiden Sie Beschädigungen des Aluprofils, wenn Sie es versehentlich mit dem Bohrerschaft berühren.

Als Bohrfutter-Puffer kann Ihnen ein Plättchen Reifenschlauch-Gummi gute Dienste leisten: Das Gummistück wird einfach auf den Bohrer gespießt und fast bis ans Bohrfutter geschoben.

Dieser präparierte Bohrer ist vorsichtig in die Kederschiene an passender Stelle einzuführen. Die **Bohrmaschine ist erst zu betätigen**, wenn die Bohrerspitze sich **in der Kederschiene** befindet, so daß die Aluränder nicht beschädigt werden können. Alle Versenkungen sind wie üblich durchzuführen.

ACHTUNG:

Sie dürfen auf keinen Fall mit den Versenkbohrern völlig durchbohren! Alle Versenkungen erfolgen gerade nur so tief, daß die Schraubenköpfe nicht vorstehen: ausprobieren.

Zu tiefe Versenkungen schwächen die Haltbarkeit der Verbindung.

Nachdem alle Bohrungen durchgeführt worden sind, müssen alle Löcher in der Auflagefläche des Aluprofils mit Sandpapier gründlich **entgratet** werden.

2.2. Vorbereitungen am Fahrzeug / Befestigungsbereich

Nunmehr müssen die Durchbohrungen des Aluprofils entsprechend auf die Montagestelle am Fahrzeug übertragen werden.

Die Übertragung der **oberen** Bohrungen in das Fahrzeugblech erfolgen mit einem **3-(max. 3,2) mm-Bohrer**, die **unteren** mit einem **2,50-mm-Bohrer**.

ACHTUNG:

Für die Anpassung des Aluprofils und Anbringung der (Vor-)Bohrungen am Fahrzeug benötigen Sie unbedingt eine Hilfsperson.

Stecken Sie das Endteil (Heckteil) auf das hintere Ende des Aluprofils und halten es mit dem Aluprofil fest. Ihre Hilfsperson hält das Aluprofil im vorderen Bereich fest.

Das Aluprofil wird auf den **oberhalb der Fenster verlaufenden Längsholm** montiert.

Dabei schließt die TOP-RAIL-Unterkante **bündig** mit der Blech-**Unterkante des Längsholmes** ab. Das Aluprofil muß jedoch auf dem Fahrzeugblech vollkommen aufliegen - die Unterkante darf nicht nach unten hervorragen.

TOP-RAIL mit angesetztem Endteil passend auf den Längsholm aufsetzen. Dabei wird das TOP-RAIL-Endteil knapp (aber nicht ganz bis ans Ende) **an den hinteren Abschluß des Längsholmes angesetzt**.

Mit einem **Folienfilzstift** wird hinten der **Beginn des Aluprofils** genau gekennzeichnet sowie die **hintere, obere Bohrung** auf das Fahrzeugblech übertragen.

Aluprofil absetzen und die markierte Bohrung im Fahrzeugblech durchführen. Aluprofil (nunmehr ohne Endteil) wieder ansetzen und die entsprechende Schraube einschrauben.

TIP:

Tauchen Sie vor dem ersten Einschrauben die Spitze der Schrauben in Fett ein. Die Schrauben müssen sich beim ersten Einschrauben "Platz schaffen" und lassen sich ohne Fett schwer einschrauben.

Danach werden, **der Reihe nach von hinten nach vorn, die oberen Löcher vorgebohrt und die Schrauben eingeschraubt** (Achtung: Gute Kreuzschlitz-Schraubenzieher in passender Form und Größe verwenden). Hierbei muß Ihre Hilfsperson das Aluminiumprofil kräftig und passend an den Holm drücken.



Anschließend werden alle unteren Löcher vorgebohrt und die entsprechenden Schrauben der Reihe nach eingesetzt.

Wenn das Aluprofil angeschraubt ist, müssen Sie das Fahrzeugblech oberhalb und unterhalb der TOP-RAIL mit Abdeckband bekleben. Zuvor müssen die Bohrspäne gründlich entfernt werden (wegwischen; Staubsauger mit weicher Bürste).

Das Abdeckband muß am Aluprofil bündig abschließen.



Hinten wird das Endteil angesetzt, um die entsprechende Abdeckung des Fahrzeugbleches durchführen zu können.



Vorn wird der **Frontspoiler** folgendermaßen angesetzt: Der Frontspoiler muß in Verlängerung des Aluminiumprofils **gerade angebracht** - also **nicht nach einer Seite biegen!** - und **auf den Verlauf der Windschutzscheiben-Säule (A-Säule) leicht nach unten gebogen** werden. Der Frontspoiler sollte **bis an die Windschutzscheiben-Abschlußrille** geführt werden, damit das Regenwasser hierin abläuft.



Oberhalb und unterhalb des Frontspoilers ist ebenfalls Abdeckband anzubringen.

Nachdem diese Vorbereitungen durchgeführt sind, werden die Schrauben wieder herausgeschraubt und das TOP-RAIL-Aluprofil abgenommen.

Vor dem Verkleben müssen alle Schrauben gründlich entfettet werden!.

3. MONTAGE DES ALUPROFILS / VERKLEBUNG

ACHTUNG:

Für alle Verklebungen gilt: Die ideale Umgebungstemperatur liegt zwischen 18-25 Grad C.

Bei kühlem Wetter müssen Sie das Fahrzeug unbedingt mindestens zwei Stunden vor der Verklebung in einen geheizten Raum stellen, damit das Blech die notwendige Verarbeitungstemperatur annimmt und entstehendes Kondenswasser verdunstet.

Die Verarbeitungsstelle am Fahrzeug muß generell absolut trocken sein.

Die Auflagefläche des Top-RAIL-Aluprofils wird mit Sandpapier leicht ange-
raut. Kontrollieren Sie unbedingt dabei den ordnungsgemäßen Zustand der
Auflageflächen-Eloxierung. Sollte die Eloxierung Risse oder unregelmäßige
Stellen aufweisen, müssen Sie an solchen Stellen bis auf das blanke Alumi-
nium schleifen.

3.1. Vorbereitung für die Verklebung

**Beachten Sie die Verarbeitungshinweise des Kleber-, Reiniger-, Primer-
Herstellers.**

Nunmehr sind alle Befestigungsflächen am Fahrzeug und an der TOP-RAIL gründlich mit dem Reiniger zu säubern und mit dem Primer zu bestreichen - jeweils mindestens 10 Minuten ablüften lassen!



Vergessen Sie nicht, auch die Schnittkanten des Aluprofils entsprechend zu behandeln.

Dies gilt ebenso für die jeweilige kleine Auflagefläche, des Endteil-/Frontspoiler-Fortsatzes, innerhalb der Regenrinne!

ACHTUNG:

Gehen Sie auch mit dem Primer sorgfältig um. Falls Ihnen Primer auf lackierte Fahrzeugbleche tropft, können Flecken zurückbleiben. Dies kann auch dann passieren, wenn Sie die Tropfen-Stellen sofort reinigen.

Anschließend werden auf der Auflagefläche der TOP-RAIL (auf dem Aluprofil!) zwei Längsstreifen (Stränge) "Sika-flex 252" so aufgetragen, daß in der Mitte etwas "Luft" verbleibt.

Die Strangdicke wird so gewählt, daß beim Aufdrücken der Top-Rail auf den Untergrund oben und unten der Kleber ein wenig hervortritt, um eine gute Abdichtung zu gewährleisten.



TIP:

Beim VW-T4 mit kurzem Radstand bleiben Ihnen nach dem Kürzen des Aluprofils zwei ca. 40 cm lange Stücke übrig. Probieren Sie die notwendige Kleberstrangdicke an einem solchen Stück aus: Mit Kleber bestreichen und auf eine glatte Fläche drücken. Wenn dabei der Kleber gerade noch hervortritt, reicht die Strangdicke sicher aus, weil die Montage-Oberfläche am Fahrzeug gewölbt ist, so daß hier weniger Kleber ausreicht.

3.2. Endmontage des Aluprofils

ACHTUNG:

Hierfür ist eine Hilfsperson nötig, um die TOP-RAIL festzuhalten.

Die TOP-RAIL wird hinten an den Fahrzeugholm passend angesetzt und die hintere, obere Verschraubung, wie gehabt, durchgeführt - **die Schrauben dürfen jetzt nicht eingefettet werden.**

ACHTUNG:

Vor dem Einsetzen der Schrauben muß ein "Pfropfen" Sikaflex in die Aluprofil-Schraublöcher gedrückt werden, um eine gute Nässeabdichtung der Schrauben zu gewährleisten. Nach dem Eindrehen der Schrauben, wird der hervorquellende Kleber mit dem Reiniger weggewischt.

Dann werden der Reihe nach alle oberen Verschraubungen durchgeführt, wobei das Aluminiumprofil durch Ihre Hilfsperson stets kräftig an das Fahrzeug gedrückt werden muß.

ODER:

Sie können auch mit einer mittleren Befestigung beginnen. Von dieser aus werden dann alle Schrauben der Reihe nach, erst nach hinten und anschließend nach vorn, angebracht.

Danach werden die unteren Schrauben der Reihe nach eingeschraubt.

Die Befestigung ist dann korrekt, wenn die TOP-RAIL mit der oberen und unteren Kante vollkommen am Fahrzeugblech aufliegt und der Kleber durchgehend etwas hervorquillt.

Der hervorgetretene Kleber ist mit einem in Seifenwasser getränkten Tuch (mit dem Finger) so glattzudrücken, daß die Ober- und Unterseite der Top-Rail durchgehend abgedichtet wird. Der verbleibende Kleber wird mit einem Spachtel weggeschabt. Danach werden die Abdeckbänder vorsichtig entfernt. Eventuelle Kleberreste müssen jetzt mit Sikaflexentferner beseitigt werden (Tip: Nur in eine Richtung wischen!) nach der Aushärtung ist eine Entfernung kaum möglich.



ACHTUNG:

Kontrollieren Sie nach ca. 10 Minuten, ob jede Schraube richtig fest sitzt; bei Bedarf fester einschrauben.

3.3. Anbringung des Endteils und Frontspoilers

a) Vorbereitung / Verklebung

Die Unterseiten (Auflageflächen) des Endteils und Frontspoilers sind mit Sandpapier leicht anzurauen und mit "Sika-Haftreiniger 205" gründlich zu reinigen; mindestens 10 Minuten ablüften lassen.

Anschließend muß auf den entsprechenden Verklebungsstellen "Sika-Primer 210 T" aufgetragen werden und wieder min. 10 Minuten ablüften lassen.

Die Enden des Aluprofils (vor der Verbindungsstelle mit dem Endteil und Frontspoiler) werden außen-seitlich mit Abdeckband beklebt, um hervortretenden Kleber vom Aluprofil leichter entfernen zu können.

Endteil und Frontspoiler werden an den Verbindungsstellen mit dem Aluminiumprofil sowie auf der Auflagefläche mit Kleber bestrichen.

Tragen Sie wenig Kleber auf, weil diese Teile beim Andrücken nachgeben. Wenn viel Kleber verwendet wird, neigen die PUR-Teile dazu, auf dem Fahrzeugblech zu gleiten und sind schwerer fixierbar.

Auf jeden Fall muß die rundum verlaufende Auflagenflächen-Rille mit Kleber ausgefüllt werden.

Hervorquellender Kleber kann, wie oben beschrieben, entfernt werden - nach der Aushärtung ist die Entfernung nur noch mit einer Klinge möglich (nicht zu empfehlen!).

Vor allem ist auch darauf zu achten, daß beim hinteren Endteil der **Kedereinzug nicht durch Kleberrückstände beeinträchtigt** wird und, daß die Kederschiene des Aluprofils sich **ohne Schwellen** im Endteil fortsetzt: Hierfür kann ein Stück Karton, in passender Stärke gefaltet, in die Kederschiene so eingesetzt werden, daß eine Hälfte im Aluprofil und die andere Hälfte im Endteil steckt und den Kedereinzug entsprechend spreizt.



b) Fixierung des Endteils und Frontspoilers mit Abdeckband

Das **Endteil** muß nicht unbedingt zusätzlich fixiert werden. Wenn man zuviel Kleber verwendet hat, kann das Endteil verrutschen. Dies vermeidet man, indem einfach ein großzügiger Streifen Abdeckband oben am Fahrzeugdach, dann über das Endteil und anschließend darunter ans Fahrzeugblech geklebt wird so, daß das Endteil an der richtigen Stelle fixiert bleibt.

Der **Frontspoiler** wird vorn mit einem Abdeckband fixiert: Das Abdeckband wird zuerst an die Windschutzscheibe, dann über das Ende des Spoilers und anschließend an die Fahrer-/Beifahrerfenster geklebt so, daß der Frontspoiler richtig sitzt und die Spitze gut angedrückt wird.



Bei Bedarf können weitere Fixierungstreifen gelegt werden: Dann stets über Kreuz legen, wobei der Kreuzungspunkt auf dem Spoiler liegen muß.

ACHTUNG bei jeder Fixierung mit Abdeckband:
Nie die Form des Endteils oder Frontspoilers verfolgen, sondern stets nur an der Oberkante aufliegen lassen und großflächig an der Karosserie ankieben. Dadurch erhalten Sie die beste Fixier-Spannung.



Kleberückstände, die herausquellen, sind auch hier sofort zu entfernen und auf eine gute Rundum-Abdichtung (wie oben, beim Aluprofil) zu achten.

ACHTUNG:

Mindestens 24 Stunden aushärten lassen.

Angaben des Kleber-Herstellers beachten!

Während der Aushärtungszeit darf das Fahrzeug nicht bewegt werden.

Nach Aushärtung des Klebers sind die Abdeckbänder zu entfernen.

Sofern der Kleber in den Verbindungsfugen PUR-Teile/Aluprofil geschrumpft sein sollte, können Sie diese Fugen mit Kleber nachfüllen.

ACHTUNG:

Falls die Frontspoiler-Spitze nicht rundum völlig perfekt verklebt sein sollte, müssen Sie unbedingt an den betreffenden Stellen Kleber nachfüllen.

Die "Nachbesserungsstellen" müssen vorher (sehr sparsam) mit Reiniger gesäubert werden - ablüften lassen.

4. Pflege

Das TOP-RAIL-Aluprofil kann mit Auto-Hartwachs-Politur behandelt werden. Kratzer können mit Alufelgen-Lack ausgebessert werden.

Endteil und Frontspoiler können mit Auto-Kunststoffpflegemittel für Stoßstangen auf "Vordermann" gebracht werden. Schwarze Silikon-Schuhcreme ist genauso gut und billiger.

II. Dachlastenträger für VW-T4

Beim VW-T4 kann die TOP-RAIL als Halterung für Dachlastenträger verwendet werden, wenn die Montage am Fahrzeug ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

TOP-RAIL hat auch die entsprechenden, zusätzlichen TÜV-Prüfungen be-

standen und ist als Dachlastenträger-Halterung mit dem GS-Zeichen (für "Geprüfte Sicherheit") ausgezeichnet.

WARNUNG:

TOP-RAIL darf nach der Montage am Fahrzeug nicht vor dem Ablauf eines Zeitraumes von mindestens 3 (drei) Wochen als Dachlastenträger-Halterung verwendet werden, um eine vollkommene Aushärtung des Klebers zu gewährleisten.

Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung von Marken-Dachlastenträger-Systemen, die speziell an die TOP-RAIL angepaßt worden sind und von uns vertrieben und/oder freigegeben werden.

Die Befestigung der Dachlastenträger erfolgt an der Regenrinne der TOP-RAIL und wird wie üblich bei einer Regenrinnen-Befestigung durchgeführt.

Achten Sie darauf, daß sich der Trägerfuß richtig und vollkommen in der Regenrinne abstützt.

Die Trägerfuß-Klauen kommen in der Alu-Kederschiene zum Greifen.



ACHTUNG:

Beim VW-T4 mit Original-Blechdach und einem Universalträger mit Stützenfußhöhe bis höchstens 250 mm darf die maximale Beladung insgesamt 100 kg nicht überschreiten. Bei Stützenfußhöhe ab 250 mm darf die Beladung insgesamt maximal 50 kg betragen.

Die zulässige Dachlast ergibt sich stets aus dem Eigengewicht des gesamten Dachlastenträgers und (zuzüglich) Gewicht der Beladung.

Der Abstand des vorderen zum hinteren Tragbügel darf nicht weniger als 700 mm betragen. Die Befestigung der einzelnen Tragbügel sollte möglichst genau über einer senkrechten Fahrzeugsäule erfolgen.

An jeder TOP-RAIL muß das beiliegende selbstklebende Typenschild (Etikett) gut sichtbar angebracht werden.

Beachten Sie unbedingt auch alle nachfolgenden Hinweise.

Beachten Sie die Angaben des Fahrzeugherstellers über die zulässige Dachlast sowie die Benutzung von Dachlastenträgern.

Ein aufgesetzter und insbesondere beladener Dachlastenträger verändert erheblich das Fahrverhalten des Fahrzeugs sowie die Seitenwindempfindlichkeit, Kurven- und Bremsverhalten aber auch den Kraftstoffverbrauch.

Gepäckstücke dürfen nur unwesentlich über die Ladefläche hinausragen. Beachten Sie eine eventuelle zusätzliche Kennzeichnungspflicht für überstehende Ladungen (StVO lesen).

Vergessen Sie nicht, daß auch in europäischen EG-Nachbarstaaten zum Teil abweichende Kennzeichnungspflichten bestehen, die strenger sein können als in Deutschland (z.B. in Italien).

Segelsurf-Board, Ski, Dachcontainer und dergleichen sind - zur Vermeidung erhöhter Auftriebskräfte - in Fahrtrichtung ohne Anstellwinkel zu montieren.

Segelsurf-Board, Ski und dergleichen sind beim Transport in Fahrtrichtung mit der Bugspitze nach unten weisend zu befestigen.

Beachten Sie unbedingt auch die Angaben des Dachlastenträger-Herstellers.

TOP-RAIL ist als Dachlastenträger-Halterung nur für den VW-T4 geprüft und von uns freigegeben.

III. Alkoven, Integrierte, Hochdächer, Caravans

Die Befestigung erfolgt im Prinzip analog, wie oben beschrieben.

Die Frontspoiler werden gerade angebracht.

Bei diesen Fahrzeugen reichen in der Regel die Verklebung und drei Doppelbefestigungspunkte aus: an den Enden und in der Mitte.

ACHTUNG:

Erkundigen Sie sich vor der Befestigung unbedingt bei Ihrem Dach-/Fahrzeughersteller, ob und wo genau Verstärkungen auf der Schaleninnenseite vorhanden sind und welche Befestigungsart (Schrauben, Nieten, Dübeln usw.), Befestigungsstelle und eventuelle Innenverstärkungen dieser empfiehlt oder vorschreibt.

Richten Sie sich bitte unbedingt danach.

Die Fahrzeuge sind so unterschiedlich aufgebaut, daß wir keine konkreten Montage-Hinweise erteilen können.

Die Montage erfolgt ausschließlich in der Verantwortung und Haftung desjenigen, der sie durchführt.

IV. SONSTIGES

MATERIAL: Aluprofil aus Al Mg Si 0,5, F 18-22, eloxiert EV 1;
Frontspoiler und Endteil aus PUR-Weichintegralschaum;
Kreuzschlitzschrauben aus Edelstahl A2 und zwar
10 Stück 3,9 x 16 mm, DIN 7982,
10 Stück 2,9 x 16 mm, DIN 7982.

ACHTUNG:

Zur Identifizierung, Feststellung des Ursprungs und der maximalen Belastbarkeit muß an jeder TOP-RAIL das beigefügte (unten abgebildete) selbstklebende Etikett auf der Außenseite sichtbar angebracht werden, um jederzeit den Nachweis über die Identität des Produkts führen zu können, auf das sich das beigefügte TÜV-Gutachten sowie die zusätzliche TÜV-GS-Prüfung bezieht.



BRANDRUP

TOP-RAIL ☆ max. 100 kg

MADE IN GERMANY



Bitte bewahren Sie das TÜV-Gutachten und Montageanleitung im Fahrzeug auf, um sie bei Kontrollen sowie Hauptuntersuchungen vorzeigen zu können.

Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr
Zentralabteilung Typbegutachtungen

G4-TPT01

P R Ü F B E R I C H T

Nummer 375-041-92

Antragsteller: Robert Brandrup
Kreuzstraße 7 A
8000 München 2

Art: Regenrinne für VW

Typ: TOP-RAIL 100 700 01/02 B

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01

Seite 2

I. Technische Daten des Teiles

1. Regenrinne

1.1. Hersteller:

Robert Brandrup
Kreuzstraße 7 A
8000 München 2

1.2. Kennzeichnung:

Auf der Regenrinne ist das Warenzeichen des Herstellers
angebracht.



BRANDRUP
TOP-RAIL ☆ max. 100 kg
MADE IN GERMANY



1.3. Beschreibung der Regenrinne:

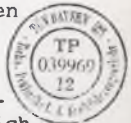
Die Regenrinne besteht aus 3 Teilen.

1.3.1. Endstücke der Regenrinne

Material: Polyurethanschaum hart einge-
stellt
Abmessungen: vorn: 335 x 37 x 41 mm
hinten: 50 x 37 x 41 mm
Befestigung: Die beiden Teile werden auf
das Karosserieblech aufge-
klebt

1.3.2. Mittelteil der Regenrinne

Material: Aluminiumlegierung
Abmessungen: 37 x 41 x 3000
Die Länge kann der jeweiligen
Fahrzeugausführung angepaßt
werden.
Befestigung: Die Befestigung des Mittel-
teiles erfolgt über 8 Blech-
schrauben je Seite, zusätzlich
kann die Leiste verklebt werden.



II. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: Volkswagenwerk AG
Typ: 70XOB; 70XBL
ABE-Nr.: F521; F576
Ausführungen: alle

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01

Seite 3

III. Prüfumfang und Ergebnisse

1. Befestigung:

Die Teile sind sicher und dauerhaft am Fahrzeug befestigt. Für den Kleber liegt ein Gutachten des TÜV Stuttgart vor.

2. Äußere Kanten:

Die Regenrinne stellt kein gefährliches Fahrzeugteil im Sinne des § 32 Abs. 3 StVZO dar. Die Endstücke haben eine Shore-Härte von mehr als 60 shore. Bei den Teilen sind alle äußeren Kanten mit mindestens 2,5 mm gerundet.

IV. Hinweise für den Fahrer und Halter

1. Für den Anbau eines Dachgepäckträgers wurde die Regenrinne nicht geprüft.

2. Die Betriebserlaubnis wird durch den Anbau der Regenrinne unseres Erachtens nicht beeinflusst.

Die Regenrinne kann jedoch auf Wunsch in die Betriebserlaubnis aufgenommen werden. Zu diesem Zweck ist das Fahrzeug einer Technischen Prüfstelle vorzustellen um dann bei der Verwaltungsbehörde (Zulassungsstelle) die Angaben im Fahrzeugbrief zu ergänzen.

3. Die Montageanleitung ist zu beachten, insbesondere die Klebeanleitung.

V. Schlußbescheinigung

Die im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeuge entsprechen nach der oben beschriebenen Umrüstung - bei Beachtung der genannten Auflagen - insoweit den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Prüfbericht Nr. 375-041-92 über
Regenrinne für VW, Typ TOP-RAIL der
Firma Brandrup, München

G4-TPT01

Seite 4

V. Fortsetzung

Dieser Bericht umfaßt die Seiten 1 bis 4 sowie die Anlagen 1 bis 2 und darf nur in vollem Umfang vervielfältigt und weitergegeben werden.

Er verliert seine Gültigkeit, wenn sich den Umbau betreffende Vorschriften ändern oder wenn die Fahrzeuge Änderungen aufweisen, die die beschriebene Umrüstung beeinflussen.

IV. Anlagen

Montageanleitung (5 Seiten)
2 Fotos



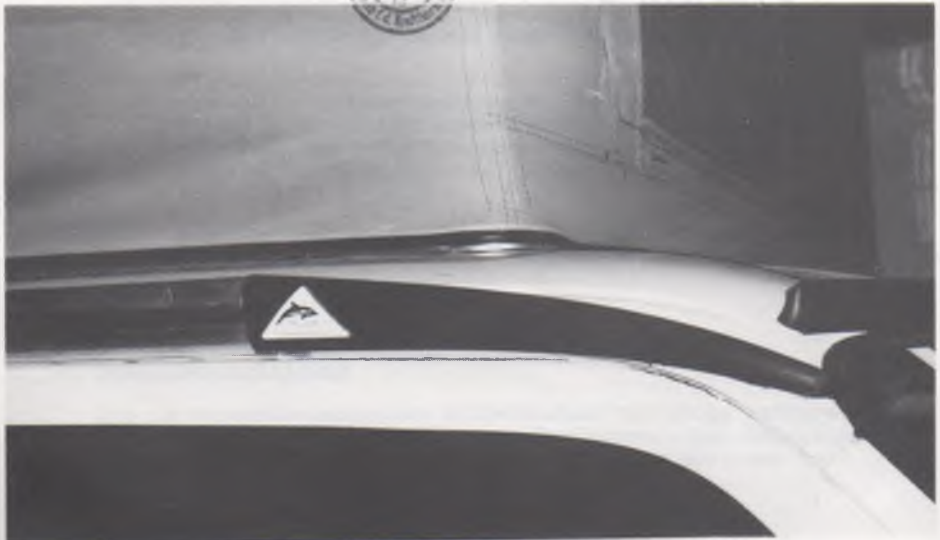
Amtlich anerkannter Sachverständiger
Dipl.-Ing. Baumgärtner

München,
ba-lr

Prüfbericht
Nr. 375-041-92

Regenrinne für
VW

TÜV BAYERN



Moskitonetze

I. ANBRINGUNG AM FAHRZEUG (allgemein)

Die Anbringung des selbstklebenden Flauschbandes muß bei Temperaturen über 20 Grad C erfolgen. Der Untergrund muß vollkommen trocken, gesäubert und entfettet (z.B. mittels Alkohol oder Waschbenzin. Dabei unbedingt Schutzhandschuhe verwenden!) sein.

Sofern die Verkleidung Ihres Fahrzeugs aus Kunststoffen besteht, ist es empfehlenswert die Anbringungsstellen für das selbstklebende Flauschband mit Sika-Haftreiniger (vgl. Seite 28) vorzubehandeln. Gehen Sie dabei vorsichtig und sparsam mit dem Haftreiniger um, achten Sie insbesondere darauf, daß die Lösung nicht "verläuft", weil sie bei Austrocknung weiße Flecken hinterlassen kann.

Bringen Sie das selbstklebende Flauschband stets erst oben und danach seitlich an. Das Moskitonetz kann am oberen Flauschband befestigt werden, so daß es Ihnen als "Befestigungsschablone" für die Verklebung des übrigen Bandes dient.

Die einzelnen Flauschbandteile werden Stoß an Stoß aneinander gefügt. Lediglich bei den Moskitonetzen, welche genau genau in der Ecke Druckköpfe haben, müssen hier die Flauschbandteile überlappt werden.

Nach der Anbringung des Flauschbandes wird das Moskitonetz paßgerecht aufgesetzt. Markieren Sie die Druckknopfstellen mit einem Filzstift.

Für die Befestigung der Druckknopfunterteile werden durch das Flauschband hindurch an passender Stelle Bohrungen (Bohrer 2,5 - 2,8 mm) durchgeführt und jedes Druckknopfunterteil mit einer Schraube befestigt. Die Vorbohrungen sind entbehrlich, wenn die Schraube lediglich in die Kunststoffverkleidung (und nicht in das Blech) eingeschraubt werden: In Kunststoffverkleidungen werden die Schrauben direkt eingeschraubt.

Sofern das Moskitonetz oben Druckknöpfe hat, bringen Sie zuerst diese an und erst danach die seitlichen.

II. ZUR ZUSÄTZLICHEN BEACHTUNG bei der jeweiligen Moskitonetz-Art

1. Moskitonetze für Fahrgastraum-Fenster

a) Allgemein

Das selbstklebende Flauschband wird an den Enden nicht überlappt, sondern Stoß an Stoß angebracht. Die Moskitonetze für Fahrer-/Beifahrerfenster werden beim VW-T4 in den Fensterrahmen montiert, gleich neben der Fensterdichtung.

b) Fenster gegenüber und in Schiebetür beim VW-T4

Diese Moskitonetze passen nur bei Fahrzeugen mit Original-VW-Verkleidung (z.B. California, Multivan usw.). Neben VW, verwenden jedoch auch viele anderen Ausbauer diese Verkleidungen. Fragen Sie bitte Ihren Ausbauer oder VW-Händler.

Fenster gegenüber der Schiebetür des VW-T4-CALIFORNIA:

Bringen Sie das selbstklebende Flauschband erst unten an.

Die Befestigung erfolgt hier auf der Lochblende aus Metall und zwar auf der Möbelseite der Lochblende (nicht Fensterseite!).

Achten Sie bitte darauf, daß Sie die Blendenlöcher nicht verdecken, weil diese zur Kühlung des Kühlschranks-Kompressors dienen und frei bleiben müssen.

Befestigen Sie zuerst den unteren, vorderen (Richtung Fahrzeugbug) Druckknopfunterteil: Dieser wird auf der Oberkante der vorderen, senkrechten (quer zur Fahrzeuglängsachse liegenden) Küchenblockwand-Seitenwand angeschraubt.

Anschließend befestigen Sie das Moskitonetz an diesem Druckknopf und bringen die übrigen Druckknopfunterteile an passender Position an.



2. Moskitonetze für die Schiebetür-Öffnung

a) Allgemein

Manche Moskitonetze (z.B. VW-Bus-T-3) haben oben links einen dreieckigen Kunstlederbesatz, damit man das Moskitonetz bei allen Fahrzeugen mit zusätzlicher Abdeckblende über der Schiebtürlaufschiene dicht anbringen kann. Hier wird der Besatz einfach um den vorderen Abdeckblenden-Abschluß geführt und festgemacht.

Bei allen Fahrzeugen ohne Abdeckblende (mit "offener" Original-Blech-Schiebetürlaufschiene) wird der Dreiecksbesatz nicht verwendet (kann auch abgetrennt werden): Das Netz ist nur mit dem senkrechten Klettband am Flauschband zu befestigen.

b) Schiebetür-Moskitonetze für VW-T4

Das Schiebetür-Moskitonetz kann beim VW-T4 rundum völlig insektendicht angebracht werden.

Die Moskitonetze für die Schiebetür-Öffnung des VW-T4 passen nur bei Fahrzeugen mit Original-VW-Verkleidung (z.B. California, Multivan usw.). Neben VW, verwenden jedoch auch viele anderen Ausbauer diese Verklei-

dungen - dies gilt natürlich nicht, wenn auf der Verpackung die Paßgenauigkeit für ein bestimmtes Fahrzeugmodell angegeben wird (Spezialanfertigungen für bestimmte Fahrzeugmodelle). Bei manchen Fahrzeugen können auch die Moskitonetze für den VW-T3 angepaßt werden. Fragen Sie bitte Ihren Ausbauer oder VW-Händler.

Bringen Sie zuerst den oberen Teil über der Schiebetürlaufschiene an und zwar so hoch, daß der Klettverschluß am unteren Teil des Netzes auf der senkrechten Wand der Trittstufe befestigt werden kann. Beim Übergang Fahrzeugsäule/Trittstufe kann die Seiteneinfassung des Netzes nach innen eingeschlagen werden.

Moskitonetz für die Schiebetür-Öffnung des VW-CALIFORNIA:



Befestigen Sie zuerst das Netz an den zwei serienmäßig vorhandenen Druckknopfunterteilen, die zur Anbringung der Fahrerhausgardine (=vor der Schiebetür, oben an der B-Säule) dienen.

Anschließend bringen Sie das Netz passend erst oben, dann seitlich (erst vorn, dann hinten) und zuletzt unten an.

Die untere Befestigung erfolgt auf der senkrechten Oberkante der Trittstufe; an den Seiten wird die Einfassung nach innen eingeschlagen. Die "benutzten" Gardinen-Druckknöpfe sind auch auf der Netzumrandung vorhanden, so daß Sie die Gardine am entsprechenden Netzdruckknopf befestigen können.



3. Moskitonetze für die Heckklappen-Öffnung

a) Allgemein

Unterer Netzteil: Das Flauschband muß stets waagrecht auf der oberen Kante des Türverschlusses (unten, Mitte) geführt werden - nie seitlich, weil sonst der Türverschluß das Netz beschädigen könnte.

b) Moskitonetze für die Heckklappen-Öffnung des für VW-T4

Das Heckklappen-Moskitonetz ist für alle VW-T4 ausgelegt und wird rundum mit Klettverschluß befestigt.

Achten Sie bitte bei Fahrzeugen mit Original-VW-Verkleidung darauf, daß Sie das Moskitonetz etwas nach innen eingerückt befestigen so, daß die vorstehende Heckklappen-Verkleidung nicht am Netz scheuern kann, wenn die Heckklappe geschlossen wird.

Moskitonetz für die Heckklappen-Öffnung des VW-CALIFORNIA:

Beim California können Sie das Netz entweder rund um den Heckklappen-ausschnitt anbringen **oder** an entsprechender Stelle an dem Dachstaukasten und Schrank. Hierfür hat das Netz an passender Stelle oben ein zusätzliches Klettband: Damit kann das Netz am oberen Rand des Dachstaukasten befestigt werden. Links, seitlich kann das Moskitonetz knapp am linken Schrankende angebracht werden.

4. Moskitonetze für die Fahrer-/Beifahrerfenster

Die Fahrer-/Beifahrermoskitonetze passen für alle VW-T4-Modelle und bieten eine optimale Durchlüftung des Fahrerhauses.

Die Befestigung erfolgt mit Klettverschluß und Druckknöpfen. Das selbstklebende Flauschband wird innen am Fensterrahmen angebracht: oben, links und rechts direkt neben der Gummifensterdichtung; unten auf dem waagrecht Verkleidungsteil.

ACHTUNG

Die Inbetriebnahme (= Fahren, motorisch bewegen) des Fahrzeuges mit aufgesetzten Moskitonetzen an Fahrer-/Beifahrerfenstern ist auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland auf allen Verkehrsflächen, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind, nicht zulässig! Bitte erkundigen Sie sich diesbezüglich im Ausland nach der jeweils geltenden Rechtslage.

III. WICHTIGE HINWEISE

Moskitonetze taugen nur dann, wenn sie rundum dicht angebracht werden können. Netze, die nur mit Druckknöpfen eingeknüpft werden, sind besten-

falls "Hummel- und Fliegenetze". Deswegen sind unsere Moskitonetze zusätzlich und praxisgerecht rundum mit Qualitäts-Klettverschluß ausgestattet.

Das beiliegende Flauschband ist, unserer Ansicht nach und aufgrund vielfacher Versuche, mit einem Kleber beschichtet, der für den Verwendungszweck am besten geeignet ist.

Allerdings ist auch das beste selbstklebende Flauschband ein Kompromiß zwischen einfacher Anbringung und guter Universal-Haltbarkeit. Deshalb ist es möglich, daß sich das Flauschband bei Einwirkung extremer Temperaturen oder Nässe vom Untergrund abhebt. Sollte dies geschehen, drücken Sie es einfach wieder auf.

Bei vielen Fahrzeugen werden zum Teil Kunstlederverkleidungen verwendet, die sog. "Weichmacher" enthalten. Bei ungünstigen Bedingungen (relativ hoher Weichmacheranteil und zugleich hoher Außentemperatur) kann der Weichmacher jeden selbsthaftenden Kleber unterwandern und lösen. Dann kann man zwar das Flauschband wieder andrücken (die Kleberhaftung wird in der Regel nicht beeinträchtigt), es wird sich jedoch nach einiger Zeit und bei gleichen Bedingungen wieder lösen.

Falls Sie auch auf Kunstlederuntergrund (Weich-PVC) eine perfekte Verklebung erzielen möchten, empfehlen wir die Anbringung eines Flauschbandes mit spezieller, reaktivierbaren Beschichtung (Aufpreis) durch Ihren Fachhändler.

Dieses Flauschband wird fest verklebt oder verschweißt.

Es eignet sich auch für die Befestigung auf lackierte Flächen, Möbeln usw. Die Verarbeitung ist allerdings recht aufwendig.

TIP

Risse oder ähnliche Beschädigungen des Moskitonetz-Materials lassen sich mit handelsüblichem "Weich-PVC-Kleber" reparieren - vorher gründlich mit Alkohol säubern.

Allround-Tischgestell

Das Allround-Tischgestell eignet sich für alle Tischplatten, die aus dem Fahrzeug herausnehmbar sind.

An die Unterseite der Tischplatte werden vier C-Profil-Kunststoffschienen angeschraubt. In jede Schiene wird ein Rohrclip eingeführt und daran das Tischgestell befestigt.

Anbringung an Tischplatten

Tischgestell-Hälften zusammenstecken und Rohrklappen anziehen.

Die Schienen werden mit je zwei Schrauben passend an der Tischplatte befestigt. Mit der äußeren Schraube (möglichst nahe am Tischkanten-Rand) wird auch ein Anschlagteil (Druckknopfunterteil) in die Schiene eingesetzt.

Um die beste Position der Schienen zu ermitteln, werden die Rohrclips ein-

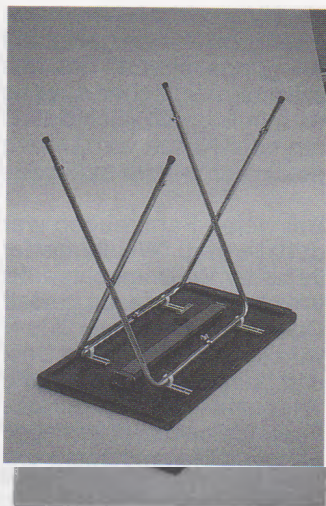
fach an das Tischgestell eingeklinkt, an die Tischplatte gehalten und die Lage mit einem Filzstift oder Bleistift markiert. Die beste Tisch-Stabilität wird erreicht, wenn die Rohrclips möglichst weit auseinander angebracht werden. Die Rohrclips müssen stets auf geradem Rohr (nicht gebogen) angebracht werden.

Bei Bedarf können die Schienen mit einem Messer oder Sandpapier entgratet werden.

Bei den VW-California-Tischplatten (und baugleiche) werden die Schienen bündig mit der Tischplatten-Umrandungseiste eingesetzt. Das Anschlagteil muß auch hier eingesetzt werden.

Nachdem die Schienen angeschraubt sind, werden die Rohrclips (mitsamt Tischgestell) einfach in die Schienen eingeführt.

Abbau: Tisch umdrehen und Tischgestell einfach zusammenklappen. Die Rohrclips können am Tischgestell verbleiben.



Gepäcksäcke

Die Dach- und Heckgepäckssäcke sind sehr gut für den Transport feuchtigkeitsempfindlicher Sachen geeignet, z.B. Vorzelt, Vordach, Campingmöbel usw.

Alle Verbindungsstellen sind stabil vernäht. Der Reißverschluß ist sehr dicht und zusätzlich abgedeckt. Trotzdem kann es bei ungünstigen (Regen- und Wind-) Bedingungen vorkommen, daß Feuchtigkeit eindringt und/oder sich Kondenswasser niederschlägt. Deshalb müssen Sie wasserempfindliche Gegenstände unbedingt zusätzlich gegen Feuchtigkeit schützen. Beispielsweise, können Sie diese Sachen in Kunststoffsäcke (z.B. einfache Müllbeutel) legen und den Sack zubinden.

Eine zusätzliche Abdichtung des Gepäcksackes kann erzielt werden, wenn alle Nahtstellen mit handelsüblichem "Weich-PVC-Kleber" bestrichen werden; an angenähten Schlaufen nur innen, an Reißverschlußnähten und an Ecknähten von außen mit Kleber bestreichen.

Beschädigungen, Risse und Scheuerstellen am Gepäcksack können mit Weich-PVC-Kleber ausgebessert werden. Übrigens: Dieser Kleber eignet sich auch zur Ausbesserung von PVC-beschichteten Zelt- und Vordächern.

ACHTUNG: Kontrollieren Sie bitte vor jeder Fahrt die Nahtstellen der Befestigungs-Gurte. Niemals Gurte mit losen oder abgeschürften Nahtstellen verwenden. Überprüfen Sie stets auch, ob die Gurt-Schließen einwandfrei funktionieren.

isolite

Die "isolite" ist wendbar. Im Sommer wird die silberne Alubeschichtung nach außen und im Winter nach innen zu angebracht; Dadurch erzielen Sie die beste Isolationswirkung. Der Windschutzscheibenteil ist symetrisch und kann einfach gewendet werden; die Seitenfensterteile werden (zum Wenden) jeweils an das andere Fenster (die "isolite" vom Fahrerfenster an das Beifahrerfenster und umgekehrt) befestigt.

Befestigung am Fensterrahmen

Die Anbringung erfolgt stets innen im Fahrzeug. Die Fahrer-/Beifahrer-isolite wird **auf** den Fensterrahmen gelegt und seitlich und oben mit Klettverschlußgürtchen fixiert. Hierfür werden an passender Stelle ca. 3 cm lange selbstklebende Flauschbandstreifen an den Fensterrahmen angebracht.

Befestigung: Fahrer-/Beifahrerfenster VW-T4

Die isolite-Matte wird seitlich und oben bündig auf den Fensterrahmen aufgelegt und an passender Stelle (seitlich am Türrahmen!) die Flauschbandstreifen befestigt.

Unten liegt die isolite-Matte auf der Türverkleidung auf. Am Türgriff kann oben auch ein Flauschbandstreifen befestigt werden, um eine präzise Befestigung zu gewährleisten.



Befestigung: Windschutzscheibe VW-T4

Die isolite-Matte hat oben (Mitte) einen Innenrückspiegel-Einführungsschlitz. Öffnen Sie den Klettverschluß und führen den Spiegelsockel ein; anschließend Klettverschluß schließen.

Anschließend wird die isolite-Matte seitlich und unten dicht an die Windschutzscheibe passend angedrückt; ebenso die oberen Ecken.

Danach hängen Sie die Sonnenblenden aus dem mittleren Halteclip aus (vgl. Abbildung) und schieben die oberen Mattenverlängerungen passend hinter die Sonnenblenden, die danach wieder in den Halteclip gedrückt und nach oben geklappt werden.



Beim Abnehmen der isolite-Matte müssen zuerst die Sonnenblenden aus dem Halteclip ausgehängt werden.

Transport

Die isolite-Matten sollten nicht gefaltet werden. Rollen Sie die Matten mit der Alufolie nach außen zusammen - nie umgekehrt! Jeder isolite-Satz wird mit einem Klettverschlussgurt ausgeliefert, der um die zusammengerollten Matten befestigt werden kann, um diese platzsparend transportieren zu können.

packlite

Der *packlite* ist zur Zeit der einzige teilbare Campingstuhl auf dem Markt, der sich in jedem Reisemobil leicht verstauen läßt und trotzdem eine hohe und bequeme Lehne aufweist.

Die Sitzbezüge sind leicht auswechselbar und lassen sich mit dem serienmäßigen Fahrzeugbordwerkzeug abmontieren.

Beim Campingstuhl läßt sich der Rückenlehnenbügel sowie der hintere Standfußbügel abnehmen. Sofern Sie beide abnehmen möchten, entfernen Sie zuerst den Standfußbügel und erst danach den Lehnenbügel: Hierbei können Sie auf den verbleibenden Standfußbügel treten, wenn Sie den Lehnenbügel abziehen.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantieerklärungen und Bedingungen gelten nur für alle Original-BRANDRUP-Produkte. Für Produkte, die lediglich von uns vertrieben werden, gelten die Bedingungen des jeweiligen Herstellers.

Die gesamte Gewährleistung erstreckt sich grundsätzlich nur auf die Beschaffenheit der Ware selbst. Weitergehende Ansprüche wegen Mangelhaftigkeit der Lieferung sind ausgeschlossen, insbesondere Ansprüche auf Ersatz von Schäden, die nicht an der Ware selbst entstanden sind. Dies gilt natürlich nicht, wenn uns Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

Für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, Montage, Lagerung, Transport, höhere Gewalt, Luftverunreinigungen und dergleichen auftreten, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die bei dem Auf- und Abbau, der Anbringung am Fahrzeug oder Benutzung Personen oder an Gegenständen entstehen (z.B. Oberflächenschäden, Risse, Beulen, Verunreinigungen usw.) wird nicht gehaftet:

Jegliche Benutzung und Anbringung erfolgt ausschließlich auf Ihre Gefahr.

Reklamationen können nicht aufgrund einer unzutreffenden oder mißverständlichen Gebrauchsanleitung erhoben werden: Bei Anwendungsproblemen genießen Sie, während der üblichen Geschäftszeit, die notwendige Unterstützung durch Ihren Fachhändler oder durch uns.

Die Katalogangaben und Gebrauchsanleitungen erfolgten nach bestem Wissen.

Die Anleitungen für Verklebungen oder Verbindungen erfolgten nach derzeitigem Stand der Technik und Verarbeitung. Wir können jedoch keine Gewährleistung für die generelle Haltbarkeit von möglichen Verbindungen übernehmen, weil die Haltbarkeit vom jeweiligen Anbringungs-Untergrund abhängt.

Bitte erkundigen Sie sich deswegen stets bei Ihrem Fachhändler oder Fahrzeughersteller, welche Verbindungsart (z.B. welcher Kleber) genau bei Ihrer Befestigungsstelle geeignet ist. Autolacke sind sehr unterschiedlich aufgebaut und unterliegen gerade in der jetzigen Zeit einer laufenden Änderung. Deswegen kann es passieren, daß ein bislang geeigneter Kleber, bei einer geänderten Untergrundlackierung, durch einen anderen Kleber ersetzt werden muß.

Sämtliche Reklamationen werden nur über Ihren Fachhändler abgewickelt. Es sei denn, daß dieser seinen Geschäftsbetrieb aufgegeben hat. Dann können Sie sich direkt an uns wenden. Bitte heben Sie unbedingt hierfür Ihren Kaufbeleg auf. Wir übernehmen jedoch ausdrücklich keine Gewährleistung für Montagemängel oder bei Veränderungen des Kaufgegenstandes, die nicht von uns schriftlich genehmigt wurden.

Mängelrügen sind generell **schriftlich zu begründen** und dem reklamierten Teil beizufügen. Senden Sie nur den mangelhaften Teil ein, ansonsten gehen die Transport-Mehrkosten zu Ihren Lasten.

Mängelrügen, die ordnungsgemäß erhoben und begründet sind, werden nach unserer Wahl durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung abgeholfen, sofern Mängel vorliegen, die auf Verarbeitungs- oder Materialfehler zurückzuführen sind.

Sollte die Nachbesserung oder Ersatzlieferung dreimal hintereinander fehlschlagen, können Sie Minderung, d.h. angemessene Herabsetzung des ursprünglichen Kaufpreises, fordern.

Unsere Garantieerklärungen und Bedingungen beeinflussen nicht Ihre Rechte aus dem Kaufvertrag mit Ihrem Händler, der aufgrund der gesetzlichen Gewährleistungspflicht bei begründeten Mängeln stets sechs Monate ab Kauf haftet.

Eine doppelte Inanspruchnahme ist jedoch ausgeschlossen. Das heißt, Sie können nicht gleichzeitig von uns und Ihrem Händler die gleiche Handlung so fordern, daß Sie diese doppelt erhalten. Dies gilt auch für eine zeitversetzte doppelte Inanspruchnahme.



Stempel der Montagewerkstatt

TOP-RAIL links rechts

Moskitonetz Art.-Nr. _____

Sonstiges _____

Datum

Unterschrift